Samstag 18. Juni 2016, 10.00 h

Altschweiz

Vorphilatelie und Briefe ohne Marken: Alte Eidgenossenschaft

			Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6001	1771 (30. März): Wertbrief von Court im Berner Jura adressiert an *"Messieurs Fischer Attendants des Poste"* in Bern, mit Vermerk: 'Valeur 10 £" und taxiert mit 4 Kreuzern, mit interessantem Inhalt bezüglich der Übersendung von 10 Fr. für das Jahres-Abonnement der zweimal wöchentlich erscheinenden 'Gazette de Berne' (Nouvelles de divers endroits) ".... depuis le 1re avril de l'année 1770". *Als der Patrizier Beat Fischer 1675 vom Staat Bern die Konzession für den Betrieb eines Postunternehmens erhielt, bekam er auch den Auftrag, die Obrigkeit mit Zeitungen aus dem Ausland zu versorgen. Auf dieser Basis stieg Fischer in das Zeitungsgeschäft ein und liess in Bern von 1689 -1798 selber Zeitungen drucken.* *(Photo = 9)*	✉	**300**	*(€ 270)*
6002	1786 (27.12.): Faltbrief mit vollständigem Inhalt von Aarau nach Jouy-en-Josas bei Versailles mit Tintenstp. "ARAU" (4 x 21.5mm; Winkler 1 = 11 / Schäfer 8 = 13 / Stempelwerk Aargau 1 = 13) mit vorders. Taxvermerken, gerichtet an Christophe-Philippe Oberkampf (1738-1815), ein französischer Tuchfabrikanten mit deutsch-schweizerischen Wurzeln und einer der besten Fabrikanten für bedruckte Baumwolltuche seiner Zeit in Europa. Der erste Aargauer Poststp. in einwandfreier Qualität auf einem sauberen Beleg mit interessantem Empfänger. Winkler beschreibt bereits eine Verwendung ab 1782, während die neueren Publikationen Schäfer - Alte Eidgenossenschaft und das Stempelwerk Aargau den 1. April 1787 als Datum der Erstverwendung nennen. Somit auch vom Datum her eine sehr interessante und frühe Verwendung dieses Stempels, der auf Briefen nach Frankreich und Italien abgeschlagen wurde. *(Photo = 9)*	✉	**700**	*(€ 630)*
6003	1788 (2.2.): Faltbrief mit vollständigem Inhalt von Aarau nach Amsterdam mit Tintenstp. "ARAU" (5 x 22.5 mm; Winkler 2 = 10 / Schäfer 9 = 13 / Stempelwerk Aargau 2a = 10) mit vorders. Taxvermerken und Röteln, gerichtet an Louis-Charles Greffulhe, einen französischen Bänker und Politiker (1814-1888). Spätverwendung nach dem bisher bekannten Verwendungszeitraum im Jahr 1787, Verwendung wie üblich auf Briefen nach Holland, Frankreich und Deutschland. *(Photo = 9)*	✉	**600**	*(€ 540)*
6004	1790 (20.2.): Faltbrief mit vollständigem Inhalt von Aarau nach Paris mit Tintenstp. "ARAU" (5 x 22.5 mm; Winkler 2 = 10 / Schäfer 10 = 10 / Stempelwerk Aargau 2a = 10) mit vorders. Taxvermerken und "*frco Genève*", gerichtet an Louis-Charles Greffulhe, einen französischen Bänker und Politiker (1814-1888). Absender ist Johannn-Rudolph Meyer Sohn (1768-1825), ein schweizer Seidenbandfabrikant, Naturforscher und Alpinist ("Stollen-Meyer"). Spätverwendung nach dem bisher bekannten Verwendungszeitraum im Jahr 1787, Verwendung wie üblich auf Briefen nach Holland, Frankreich und Deutschland. *(Photo = 9)*	✉	**500**	*(€ 450)*
6005	1792 (27.6.): Faltbrief aus gleicher Korrespondenz mit vollständigem Inhalt von Aarau nach Paris mit Stabstp. "ARAU" (5 x 22.5 mm; Winkler 3 = 9 / Schäfer 10 = 10 / Stempelwerk Aargau 2a = 10) mit vorders. Taxvermerken und "frco Genève". Nachfolger des Tintenstempels mit gleichem Format, verwendet nach Frankreich und Deutschland sowie im Inland. *(Photo = 9)*	✉	**200**	*(€ 180)*

Helvetik

6006	1798 (Juli): Faltbrief des Ministers der auswärtigen Geschäfte und des Kriegswesens, Louis Bégos (1763-1827) mit schönem Zierbriefkopf (Grünewald Typ 14), versandt aus der ersten Hauptstadt Aarau an den Regierungsstatthalter des Kantons Thurgau in Frauenfeld mit ideal abgeschlagenem ovalem "REPUBLIQUE HELVETIQUE / RELATIONS EXTERIEURES" (Grünewald 312a = 12). Sehr schöner Beleg aus dieser sehr frühen Phase der Helvetik. *(Photo = 9)*	✉	**400**	*(€ 360)*
6007	1798 (August): Faltbriefhülle des Ministers der auswärtigen Geschäfte und des Kriegswesens mit inwendigem Archivdatum "*14 Aout 1798*", versandt aus der ersten Hauptstadt Aarau an den Bürger Johann-Kaspar Bolt (1760-1809), Regierungsstatthalter des Kantons Säntis in St. Gallen mit glasklar abgeschlagenem ovalem "REPUBLIQUE HELVETIQUE / RELATIONS EXTERIEURES" (Grünewald 312a = 12). *(Photo = 9)*	✉	**200**	*(€ 180)*

6001 / CHF 300

6002 / CHF 700

6003 / CHF 600

6006 / CHF 400

6004 / CHF 500

6007 / CHF 200

6005 / CHF 200

6008 / CHF 150

			Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6008	1799 (28.1.): Faltbriefhülle von der Verwaltungskammer des Kantons Aarau an das Bureau zur Liquidation Klosters Einsiedeln in Luzern mit Stabstp. "ARAU" (5 x 23 mm; Winkler 120 = 10 / Stempelwerk Aargau 2c = 10). Weiterverwendung des Stabstempels aus der alten Eidgenossenschaft während der Helvetik, jetzt aber in roter Farbe. *(Photo = 9)*	✉	**150**	*(€ 135)*
6009	1799 (10.5.): Faltbrief des Milizeninspektors des Kantons Aargau, sign. Johann Heinrich Rothpletz, versandt aus Aarau an den Unterstatthalter in Zofingen mit perfekt abgeschlagenem ovalem "ARG. GEN. INSPECTOR" in roter Farbe (Grünewald 723 = 11), nur im Mai 1799 in Aarau verwendet. Attraktiver Beleg mit sehr seltenem Abschlag. *(Photo = 11)*	✉	**400**	*(€ 360)*
6010	1799 (25.6.): Faltbrief des 'Commissaire-ordonnateur en Chef', zweite Division der französischen Donauarmee, Mathieu Faviers mit inwendigem Datumsvermerk "*Arau, le 9 Messidor , l'an 7 de la République française*", versandt aus Aarau an die Verwaltungskammer des Kantons Basel mit rotem Stempel von M. Faviers und rotem Zweizeiler "2e Don / ARM. DU DANUBE" (Winkler 350a = 10). *(Photo = 11)*	✉	**300**	*(€ 270)*
6011	1799 (17.10.): Postkutschen-Billet auf Karton, ausgestellt vom Postamt Aarau 'für einen Platz in der Diligence von Aarau nach Bern, verreisend den 17. 8bre 1799'. Seltenes Billet aus der Zeit der Helvetik mit detaillierten Bestimmungen zum Gewicht des Gepäcks, Übergepäck, dem Verbot des Rauchens in der Postkutsche sowie des Haltens an Wirtshäusern und dem Trinkgeld für den Postknecht. Kurios. *(Photo = 11)*	✉	**100**	*(€ 90)*
6012	1802 (3.6.): Faltbrief des Regierungsstatthalters des Kantons Thurgau in Frauenfeld an den Regierungsstatthalter des Kantons Schaffhausen mit Autographen des Statthalters Johann-Ulrich Sauter (1752-1824), Briefkopf der Helvetischen Republik sowie vorders. der seltene Stempel dieses Statthalters im ovalen Kranz Winkler 309 = 12 Punkte; Grünewald 492 = Seltenheit 10. *(Photo = 11)*	✉	**200**	*(€ 180)*
6013	1802 (17.9.): Glarus, vollständiger Faltbrief mit sehr seltenem schwarzem Ovalstp. "POST BUREAU GLARUS" (Winkler 145 = 13 Punkte) an den Präsidenten der Municipalitaet in St. Gallen. *(Photo = 11)*	✉	**200**	*(€ 180)*
6014	1798/1803: Auswahl fünf Belege der Helvetik, alle aus Aarau versandt, dabei während der Periode als Hauptstadt Juli 1798 vom Aussen- und Kriegsminister Bégos and den Regierungsstatthalter des Kantons Thurgau mit nur kurzzeitig verwendetem Kastenstp. (Grünewald 311a), 1799 Verwaltungskammer des Kantons Aargau an die Gemeinde Mellingen, 1801 Regierungskommissar Zimmerlin an die Verwaltungskammer des Aargau, 1803 Militärbrief an den Kriegskommissar der Kantone Uri, Schwiz, Unterwalden und Zug mit seltenem Ovalstp. (Grünewald 754 = 12) sowie 1803 Kriegskommissar des Kantons Aargau an die Gemeinde Baden, schöner Abschlag des seltenen Ovalstp. (Grünewald 676 = 13), die beide letzten wie üblich nach dem Ende der Helvetik. Interessantes Los.	✉	**500**	*(€ 450)*

Kantonalposten

6015	1803/57: Lot elf saubere Auslands-Faltbriefe ab Aarau nach Frankreich, Italien und Österreich, alle mit Inhalt und den entsprechenden Abgangs-, Transit- und Postvertragsstempeln, alle beim Empfänger taxiert.	✉	**100**	*(€ 90)*
6016	1810/52: Lot 14 Behördenbriefe mit den entsprechenden Portofreiheitsstp. des Kantons Aargau (ex Winkler 2021-2030) in Schwarz und Rot, zumeist mit Inhalt und attraktiven Briefköpfen, weiterhin fünf Transportdokumente ab Aarau und zwei Wachssiegel des Postamats resp. der Fischerpost Aarau.	✉	**100**	*(€ 90)*
6017	1831/37: Lot drei Postkutschen-Billete aus dem Aargau, ausgestellt von den Postämtern Aarau und Zurzach für Fahrten auf dieser Strecke, alle drei in gutem Zustand, eines mit dekorativer Postkutschen-Szene. *(Photo = 11)*	✉	**150**	*(€ 135)*
6018	1806 (30. Sept.): Amtlicher Brief an den kleinen Rat des Kt. Tessin mit sauberem Abschlag des Langstp. vom MENDRISIO in Schwarz mit verkehrt eingesetztem 'S' (Wi 3739/11). *(Photo = 11)*	✉	**150**	*(€ 135)*
6019	1849/52: Lot zwei Amtsbriefe mit seltenem Stabstp. KLUPF (Winkler 1406 = 12) an die Pfarrämter in Oberglatt und Zürich, weiterhin eine Rayon II mit seltenem Datumsstp "KLUPF 11 SEPT 51" und eine umfangreiche Dokumentation zu Klupf.	✉	**200**	*(€ 180)*

Die Ausrufpreise in unserem Katalog sind in Schweizer Franken (CHF) angegeben; 1 CHF = ca. 0,90 EUR resp. 1 EUR = ca. 1,10 CHF - 100 CHF = ca. 90 EUR / 1'000 CHF = ca. 900 EUR (dies entspricht dem durchschnittlichen Umrechnungskurs per Ende April 2016 - Angaben ohne Gewähr). Rechnungsstellung erfolgt ausschliesslich in CHF.
Die im Katalog angegebenen Ausrufpreis in Euro (EUR) haben nur informativen Charakter.
Für Ihre schriftlichen Gebote verwenden Sie bitte IMMER Schweizer Franken (CHF)!

6009 / CHF 400

6011 / CHF 100

6010 / CHF 300

6012 / CHF 200

6013 / CHF 200

6018 / CHF 150

ex 6017 / CHF 150

Briefmarken für den Frieden

Der Einlieferer der Sammlung „Seebub“ verbindet die Veräusserung seiner Briefmarken-Sammlung Klassik Schweiz mit der Entscheidung, die erzielten Auktionserlöse in vollem Umfang einer Stiftung zugunsten des Schweizer Kinderdorfes KIRIAT YEARIM in Israel zur Verfügung zu stellen.

Was macht KIRIAT YEARIM?

KIRIAT YEARIM ist ein christlich-jüdisches Gemeinschaftswerk. Es wurde 1951 von Schweizerinnen und Schweizern gegründet und fördert als Schweizer Hilfswerk sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in Israel, unabhängig von ihrer Herkunft, Sprache und Religion. KIRIAT YEARIM engagiert sich für die soziale Integration und Förderung des Dialogs und begleitet Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu selbstbewussten Menschen und selbstständigen Mitgliedern der Gesellschaft.

Dabei sind Schule, Bildung und Kultur zentrale Bausteine für eine soziale Integration. KIRIAT YEARIM gibt Kindern die Chance lernen zu können und ermöglicht eine qualifizierte Ausbildung. Dazu kommt eine interreligiöse und internationale Zusammenarbeit, insbesondere durch Projekte der Zusammenarbeit mit der arabischen Bevölkerung in Israel.

Wie hilft KIRIAT YEARIM?

Das Engagement von KIRIAT YEARIM steht auf drei Säulen:

* die Unterstützung des Schweizer Kinderdorfes KIRIAT YEARIM,
* das Angebot von Bildungsprogrammen für die arabische Bevölkerung,
* verschiedene Projekte des Dialogs zwischen den Bevölkerungsgruppen.

Das Schweizer Kinderdorf KIRIAT YEARIM auf den Hügeln Jerusalems betreibt eine Schule und ein Internat. Hier werden 150 Kinder in 6 Klassen ganztägig betreut. Die Schüler des Dorfes gehören zur schwächsten Bevölkerungsgruppe in Israel. Einige stammen aus Haushalten, in denen selbst die grundlegenden materiellen Bedürfnisse nicht erfüllt werden können. Das Kinderdorf bietet den Jugendlichen für drei bis sechs Jahre ein neues Zuhause.
Seit 1969 besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem „Trust of Programmes for early Childhood, Family and Community Education“ sowie dessen Leiter Farid Abu Gosh. Der Trust fördert Projekte für die arabische Bevölkerung in Israel, u.a. Kindergärten in Ramle und im Negev, Tageszentren für Mädchen und ein „Mother-to-Mother-Programme“. Diese Programme sorgen dafür, dass Frauen und Jugendliche ihre Zukunft aktiv nach ihren Wünschen gestalten können.
Seit 2001 unterstützt KIRIAT YEARIM ausgewählte Dialogprogramme für einen kulturellen Austausch zwischen der jüdischen und der arabischen Bevölkerung in Schulen. Ziel ist eine friedliche Koexistenz der verschiedenen Kulturen. In Haifa, der grössten ‚mixed city’ Israels werden regelmässig Sommerlager für 6- bis 12-jährige jüdische und arabische Kinder durchgeführt. Diese Sommerlager haben inzwischen Modellcharakter für ganz Israel.

Visionen und Pläne für die Zukunft

KIRIAT YEARIM strebt danach, ein Jugenddorf zu sein, das im Bereich der Betreuung von gefährdeten Jugendlichen in Israel führend ist. Die Zahl geförderter Kinder und Jugendlicher soll weiter steigen. Für ‚Ehemalige’ ist ein ‚Zuhause’ geplant, in das sie nach dem Schulabschluss zurückkehren können. Dieses ‚Zuhause für Ehemalige’ soll einen sicheren Hafen in der Welt und ein warmes Zuhause in ihrer Freizeit während der weiterführenden Ausbildung bieten. Für die Realisierung neuer Lehrpläne ist eine Werkstatt für künstlerische Fachrichtungen vorgesehen. Gleichzeitig ist die Erweiterung der Schreinerei und der Metallbearbeitung geplant.

Anerkennung als gemeinnützige Organisation

KIRIAT YEARIM hat hohe Qualität, Transparenz und Seriosität zu den Leitlinien der Hilfe gemacht. Die Jahresrechnung wird zweifach revidiert und erfüllt die Qualitätsanforderungen der in der Schweiz offiziell anerkannten Zertifizierungsstelle (ZEWO). Wichtig für die Auswahl der geförderten Projekte sind Nachhaltigkeit und Wirksamkeit. Das Projektcontrolling erfolgt aus der Schweiz. Der Verein ‚KIRIAT YEARIM – Schweizer Kinderdorf in Israel’ verfügt über 14 Regionalkomitees in der Schweiz mit 120 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Weitere Informationen:

KIRIAT YEARIM Zentralsekretariat
Dufourstrasse 116, Postfach, CH-8034 Zürich
Geschäftsführerin: Annemarie Eskenazi
Telefon: +41 (0)44 383 07 33
Telefax: +41 (0)44 383 02 45
E-mail: office@kiriat-yearim.ch
Internet: www.kiriat-yearim.ch

Von der ZEWO als gemeinnützige Organisation anerkannt

KIRIAT YEARIM

Grand Prix International Sammlung "Seebub"

Der Gesamterlös der Lose 6020-6196 aus der Sammlung "Seebub" kommt auf testamentarischen Wunsch des Sammlers der Stiftung für das Schweizer Kinderdorf KIRIAT YEARIM in Israel zugute (siehe auch Seiten 12 und 13 in diesem Katalog).

Ansicht von Zürich um 1840

6020

6021

Kanton Zürich

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6020	Zürich 4 Type III, farbfr. mit teils noch gut sichtbaren Unterdrucklinien, allseits regelmässig breit gerandet, ungebraucht ohne Gummi. Eine sehr seltene Marke in einwandfreier Erhaltung, signiert Moser; Attest Rellstab (1982) SBK = CHF 24'000.	1W	(*)	**10'000**	*(€ 9'000)*
6021	Winterthur, in ungewöhnlicher Form geschnittene Einheit von vier Stück, farbintensiv und allseits gleichmässig breit gerandet mit gr. Teilen der Trennungsornamente an allen Seiten (linke und untere Marke rücks. aufgerauht resp. dünn; linke Marke rechts entlang des Ornaments gefaltet und rechts oben kl. Randrisschen, mittlere Marke oben links kurzer Randspalt), ideal und voll aufgesetzt entw. mit schwarzen Abschlägen des "P.P." des VIII. Postkreises. Signiert Hunziker; Attest Rellstab (1988) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 54'000 für einen Viererblock. *Provenienz: Rapp Auktion (1976)* *Fehr Auktion, Frankfurt (1977)* *64. Corinphila Auktion (1981)* *G. Honegger (1984)* *Chiani Auktion (1994)* *Referenz: Hunziker Monographie: "Die Winterthur" 1993*	12		**10'000**	*(€ 9'000)*

Ansicht von Laufen um 1850

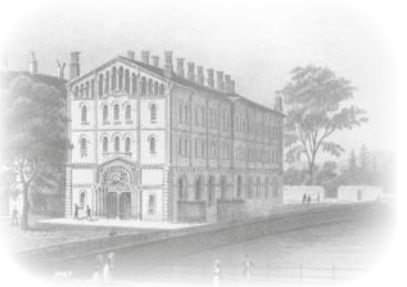
6022

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6022	Winterthur im waagr. Paar, farbfr. und breitrandige Einheit mit Teilen der Trennungsornamente auf allen Seiten, klar und ideal zentr. entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. rotem "ZÜRICH 3 SEPT 51 NACHMITTAG" auf kl. Faltbrief nach Laufen. Eine späte Verwendung der Winterthur, die ab August 1851 mit der eidg. Raute entwertet wurde, Schäfer führt in Schweiz Kantonalmarken Frankaturen nur sieben derartige Belege auf. Ein seltenes und gleichzeitig ungemein attraktives Stück. Signiert A. Diena; Attest Rellstab (1990) Handbuch und Spezialkatalog Schweizer Kantonalmarken = CHF 87'500 für die Entwertung mit Raute. *Provenienz: 18. Miro Auktion, Paris (1956)* *Sammlung CHAMPÉRY, 82. Corinphila Auktionen (1991)* *88. Corinphila Auktion (1994).* *Referenz: Richard Schäfer Handbuch "Schweiz Kantonalmarken" Seite 108 (2014).*	12	✉	**15'000**	*(€ 13'500)*

Kanton Genf

6023

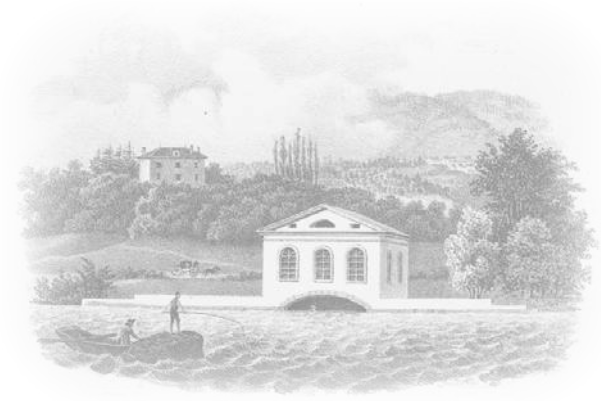
		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6023	Gr. Adler, farbintensiv und allseits gut bis breit gerandet, klar und dekorativ entw. mit Genfer Rosette (AW 4). Signiert Fulpius; Attest Rellstab (1985) SBK = CHF 2'600.	6	**400**	*(€ 360)*



Altes Postgebäude in Genf

6024

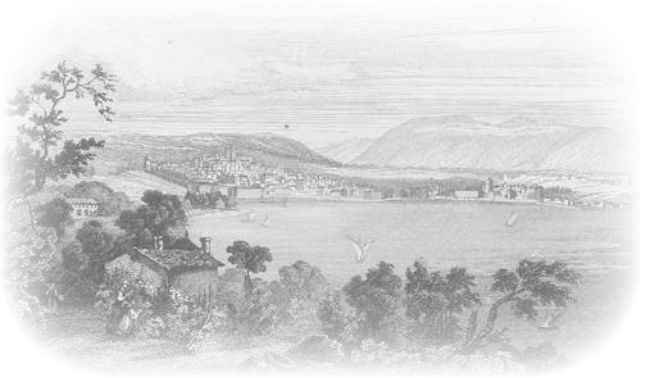
6024	Gr. Adler im waagr. Luxuspaar von der rechten unteren Bogenecke, farbfr. und allseits gut bis breit gerandet, je sauber entw. mit Genfer Rosette (AW 2). Paare dieser Ausgabe sind besonders selten. Abgesehen von den wenigen Briefen sind nur fünf lose gestempelte Paare des grossen Adlers hellgrün in der Corinphila Karteiregistratur bekannt, von denen das hier angebotene Paar qualitativ das mit Abstand schönste ist. Ein herrliches Stück für die grosse Kantonalsammlung. Atteste Alberto Diena (1955); Rellstab (1999) SBK = CHF 65'000. *Provenienz: Sammlung SILVAPLANA, 110. Corinphila Auktion (1999).*	6	**20'000**	*(€ 18'000)*



Beaulieu um 1845

6025

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6025	Gr. Adler dunkelgrün, zwei farbfr. gut bis breit gerandete Werte (linke Marke unten leicht an die Randlinie geschnitten, rechte Marke mit kl. schrägen Scherenschnitt bis in die untere Randlinie), klar, dekorativ und leicht übergehend entw. mit roten Genfer Rosetten (AW 5) mit rotem Aufgabe-Nebenstp. "GENEVE 8 NOVE 49 11 ½ M" auf kl. hübschen Faltbrief (schwache Patina) nach Beaulieu, Commune du Petit-Saconnex. Vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1849 betrug das Porto im Kanton Genf 5 Rp. = 7 Cts., für einen solchen Brief mussten also zwei Genfer Adler verwendet werden, die ja mit 20 % Abschlag verkauft wurden. Attest Rellstab (1990) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 56'000 für ein Paar auf Brief. *Provenienz: Sammlung "CHURFIRSTEN" (1990).*	7	✉ **8'000**	*(€ 7'200)*



Ansicht von Genf

6026

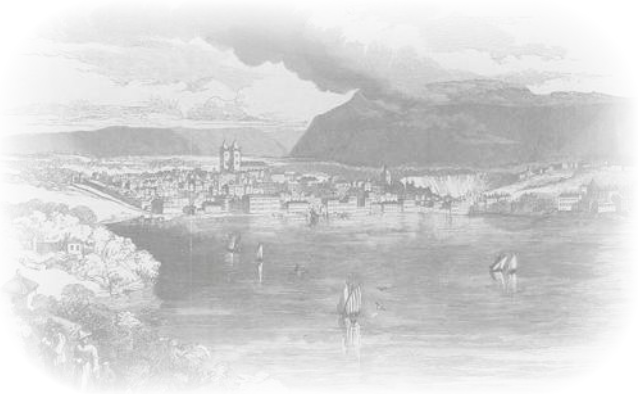
		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6026	Genfer Ausschnitt 5c., farbintensiv und allseits regelmässig breit gerandet, klar und dekorativ entw. mit blauem "PD" im Kreis von Chêne mit nebenges. blauem Zweikreisstp. "CHENE 2 AOUT 1850 MATIN", ebenfalls getroffen vom Ankunftsstp. "GENEVE 3 AOUT 50 11½ M." auf kl. weissem Briefumschlag (obere Klappe fehlend) an Mademoiselle d'Aguille chez Mr. Goye, Rue des Belles filles 23. Eine späte Verwendung des blauen "PD", bevor das Postamt in Chêne ab August 1850 die eidg. Raute erhielt. Nur vier Briefe mit Ganzsachenausschnitten mit blauem "PD" gestempelt sind in der Corinphila Karteiregistratur bekannt, davon ein Brief im Postmuseum Bern aus gleicher Korrespondenz. Als Doppelentwertung mit rotem Genfer Datumsstempel nicht nur aussergewöhnlich attraktiv, sondern auch ein Unikat. Signiert Reuterskjöld; Attest Rellstab (1980) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 54'000. *Provenienz: Sammlung Rothmayr, Grand Prix National, INTERNABA, Basel (1974)* *Sammlung MONTE ROSA, 66. Corinphila Auktion (1981)* *Sammlung LIMMAT; 73. Corinphila Auktion (1985)* *88. Corinphila Auktion (1994).*	07	✉	**15'000**	*(€ 13'500)*

Genf mit der Montblanc-Brücke

Alfred F. Lichtenstein

6027

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6027	Waadt 4, farbfr. Prachrtstück, allseits gleichmässig breit gerandet, ideal und dekorativ entw. mit rotem "GENEVE 6 AVRI 50 10½". Verwendung der Waadt 4 als Marke mit einem Nennwert zu 5 c. nach Herausgabe der Waadt 5 im Januar 1850, seltene Entwertung mit alleinigem rotem Datumsstempel von der nur elf lose Exemplare der Waadt 4 in der Corinphila Karteiregistratur bekannt sind. Signiert Hunziker; Attest Rellstab (1988) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 35'100. *Provenienz: Zentrale für Briefmarken-Projektionsbilder, St. Gallen (1925)* *Sammlung Alfred F. Lichtenstein (vor 1936)* *Edgar Mohrmann Auktion (3/1962)* *Sammlung Iwan Bally (1965).*	9	**10'000**	*(€ 9'000)*



Genf vom See aus

6028

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6028	Waadt 4, farbintensiv und breit- bis überrandig, klar, kreuzfrei und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 5) mit nebenges. rotem "GENEVE 9 JANV 50 10½ M" auf Ortsfaltbrief an Mme. de Portes-Rilliet. Verwendung der Waadt 4 zur Begleichung des Ortsportos ab dem 1.10.1849, ein idealer Brief mit dieser seltenen Marke. Signiert Hunziker; Atteste Hunziker (1963); Eichele (2001) SBK = CHF 58'000. *Provenienz: Sammlung Alma Lee (2001).*	9	✉	**18'000**	*(€ 16'200)*

6029

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6029	Waadt 5, farbfr. und breit gerandet, klar und dekorativ entw. mit sehr seltenem rotem "P.D." im Kreis von Genf (AW 400). Seltene Entwertung, von der nur fünfzehn lose Einzelmarken und ein Brief in der Corinphila Karteiregistratur bekannt sind. Signiert Moser; Attest von der Weid (1991) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 5'000. *Provenienz: 166. Heinrich Köhler Auktion (1961)* *Ernst Müller, Basel (Inserat in SBZ 12/1964)* *64. Corinphila Auktion (1981).*	10	**1'500**	*(€ 1'350)*

Das Rousseau-Denkmal zu Genf

6030

6030	Waadt 5 im waagr. Paar in tiefschwarzer Nuance, ein allseits breit gerandetes Luxusstück, jede Marke kontrastreich entw. mit Genfer Rosette (AW 3). Ein seltenes Paar in perfekter Erhaltung. Die Corinphila Registratur kennt sieben lose Paare der Waadt 5, davon ist das hier angebotene das einzige waagerechte Paar mit Genfer Rosette. Attest von der Weid (1998) SBK = CHF 65'000/Handbuch und Spezialkatalog Schweizer Kantonalmarken = CHF 60'000. *Provenienz: 67. Corinphila Auktion (1982)* *Rapp Auktion (1998).*	10a	**20'000**	*(€ 18'000)*

Quartier St. Gervais, Genf

6031

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6031	Waadt 5, farbfr. und allseits breit- bis überrandig, ideal, dekorativ und leicht übergehend entw. mit rotem "PP" im Kasten mit nebenges. rotem "GENEVE 14 NOVE 50 10½ M" auf vollständigem Faltbrief nach Plainpalais. Sehr seltene Entwertung auf Brief, die Corinphila Karteiregistratur kennt nur fünf Briefe der Waadt 5 mit rotem "PP" in Kasten, davon einer in ewiger Gefangenschaft im Museum für Kommunikation in Bern. Signiert Fulpius Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 19'200. *Provenienz: Sammlung HELVETICUS (1992).*	10	✉	**3'000**	*(€ 2'700)*

Kanton Basel

Ansicht von Basel

6032

6033

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6032	Basler Taube, farbintensives Luxusstück mit vier regelmässig breiten weissen Rändern und kräftig ausgeprägtem Relief, sauber entw. mit auf dieser Ausgabe seltener schwarzer eidg. Raute. Ein aussergewöhnlich schönes und dekoratives Exemplar in später Verwendung. Die Marke zeigt die auffälligen Rahmenbrüche über "ST" von STADT im Schwarzdruck-Cliché, das bei der 1. Druckform auf Position 30 des 40 Felder umfassenden Bogens eingesetzt war. Die blassgrünlichblaue Farbe der hier angebotene Marke ist jedoch ganz charakteristisch für die spätere Auflage von der 2. Druckform. Signiert Moser; Attest Rellstab (1993) Handbuch und Spezialkatalog Schweizer Kantonalmarken = CHF 22'000. *Provenienz: 169. Balasse Auktion (1958)* *Sammlung BILITIO, 86. Corinphila Auktion (1993).*	8	**10'000**	*(€ 9'000)*
6033	Basler Taube, farbintensives Prachtstück mit deutlich ausgeprägtem Relief, allseits sehr gut und breit gerandet mit seltenem vollständig weissem Rand, sauber entw. mit rotem Zweikreisstp. von Basel. Ein attraktives Stück dieser gesuchten Marke. Signiert Fulpius, Gilbert und Zumstein; Attest Rellstab (1997) SBK = CHF 23'000.	8a	**7'500**	*(€ 6'750)*

6034

6035

Ortspost (1850)

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6034	Ortspost Type 19, farbfr. und allseits gleichmässig breit gerandet, ideal und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem seltenen "P." von Unterseen, Kanton Bern. Signiert Moser; Attest Berra-Gautschy (2004) SBK = CHF 2'300.	13/I	**600**	*(€ 540)*
6035	Ortspost Typen 5-7 im waagr. Dreierstreifen, farbfr. und gut bis überrandig, Papier durch Gummieinfluss leicht krakeliert (kein Fehler), klar entw. mit schwarzen Aargauer Rauten. Signiert Moser; Attest Rellstab (1997) SBK = CHF 9'500.	13/I	**2'000**	*(€ 1'800)*

Ansicht von Bern

6036

6036	Ortspost Typen 10+11 im waagr. Luxuspaar, farbfr. und breit- bis überrandig, je ideal, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit blauem "P.D." (AW 345) mit leicht übergehendem blauem "BERN 18 DEC 1850" auf kompl. Faltbrief nach Solothurn. Ein attraktiver Beleg, Attest Rellstab (1990) SBK = CHF 8'500.	13/I	✉ **2'500**	*(€ 2'250)*

Ansicht von Bern

6037

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6037	Ortspost Type 21 zus. mit Rayon II Typen 11+12 im waagr. Paar Stein A1 u/G, alle Marken voll- bis überrandig, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit blauem "PD" (teils leicht durchschlagend, AW 326) mit nebenges. blauem Aufgabestp. "BERN 8 MAI 1851 4 NACHM:" auf Faltbrief nach Albisbrunn Ct. Zürich mit rücks. rotem Ankunftsstp. vom Folgetag. Brief der zweiten Gewichtsstufe im dritten Briefkreis mit handschr. Vermerk "*Blumensamen*". Besonders seltene Frankatur, im SBK werden nur zwölf derartige Belege aufgeführt. Atteste Moser (1968); Trüssel (1993) SBK = CHF 30'000. *Provenienz: 59. Corinphila Auktion (1976)* *67. Corinphila Auktion (1982).*	13/I+ 16/II	✉ **5'000**	*(€ 4'500)*

6038

6038	Ortspost Typen 17-21 im waagr. Fünferstreifen, farbintensiv und allseits regelmässig breitrandig (Type 18 mit dünner Stelle unten, Type 21 mit rücks. Aufrauhung, Faltung im Rand zwischen Typen 18+19), je ideal, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." von St. Gallen. Fünferstreifen sind äusserst selten, da der 40er Bogen in der Mitte getrennt und als Teilbogen zu 5 Reihen à 4 Marken an die Postämter ausgeliefert wurde. Ausnahmen sind insbesondere aus St. Gallen bekannt. Ein ansprechendes Stück von grosser Seltenheit, Attest von der Weid (2006) SBK = CHF 28'000 für den deutlich häufigeren Viererstreifen (s.o.).	13/II	**7'000**	*(€ 6'300)*

Münsterplatz in Basel

6039

Poste Locale (1850/51)

Zumstein | Ausrufpreis in CHF | Ausrufpreis ca. €

6039 Poste Locale Type 18, farbfr. und breit- bis überrandig, klar, attraktiv und übergehend entw. mit rotem Doppelkreisstp. "BASEL 20 DEC 1850 VOR-MITTAG", dieser nochmals dekorativ nebenges. auf reizvollem Ortsfaltbrief. Seltene Spätverwendung des Doppelkreisstempels zur Markenentwertung, schöner nicht darzustellen.

Ein besonderer Brief in dreifacher Hinsicht:

1. Verwendung einer Post Locale in Basel! Im Dezember 1850 standen noch genügend Basler Tauben zum Aufbrauch zur Verfügung.

2. In den Monaten vor und nach dem Jahreswechsel 1850/51 wurde in der Regel mit dem schwarzem FRANCO gestempelt, wie die Basler Tauben Briefe aus dieser Zeit belegen.

3. Nur wenige Tage im Dezember 1850 wurde mit roten Ortsstempel entwertet, belegt ist der 13. Dez., 17. Dez., 20. Dez. (Ein Basler Taube Brief vom gleichem Tag 20. Dez. mit FRANCO ist eine Frankatur-Fälschung!).

Signiert von der Weid; Atteste Nussbaum (1969); Marchand (2003). 14/I ✉ **3'000** *(€ 2'700)*

Ansicht von Wyl um 1850

6040

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6040	Poste Locale Typen 24, 14, 8, 20, 21 und 30, sechs Einzelstücke, farbfr. und untersch., vorab aber gut geschnitten, je klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des IX. Postkreises mit nebenges. "WYL 15 MAJ 51" auf kompl. Faltbrief nach Escholzmatt mit rücks. roten Transitstp. von Zürich und Luzern. Die Corinphila Karteiregistratur hat nur vier Briefe mit sechs Exemplaren der Poste Locale gelistet (davon dieser Brief als einziger mit "PP" Abstempelung), im SBK Katalog sind nur drei Briefe bekannt, Attest Rellstab (1983) SBK = LP. *Provenienz: Rapp Auktion (1983)* *Rapp Auktion (1997)* *J. P. Bach Auktion (2002)* *Rapp Auktion (2005).*	14/I ✉	**5'000**	*(€ 4'500)*

Ansicht von Sion

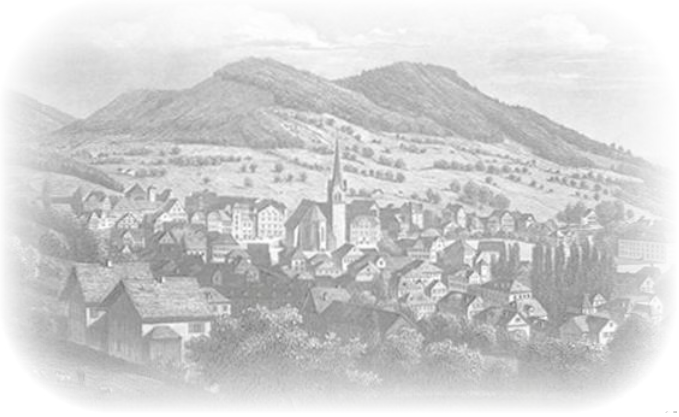
6041

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6041	Poste Locale Typen 4+27, zwei farbfr. und gut- bis überrandige Werte, je sauber und leicht übergehend entw. "SION 1 SEPT. 51" auf kompl. Faltbrief nach Rarogne VS mit rücks Zierkreisstp. "RAROGNE 1 SEPT 1851". Datumsstempel auf Poste Locale sind selten. Signiert Pfenninger; Attest Rellstab (1983) SBK = CHF 7'000.	14/I	✉	**4'000**	*(€ 3'600)*

St. Gallen um 1850

6042

6042	Poste Locale Type 1 von der linken oberen Bogenecke zus. mit Rayon I dunkelblau mit KE Type 26, zwei farbfr. breitrandige Werte je zentr. und leicht übergehend entw. mit schwarzem "P.P." mit nebenges. rotem "St. GALLEN 21 FEB. 1851 NACHMITTAG" auf Nachnahme-Drucksachenstreifband nach Altstätten mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein attraktiver Minibeleg mit seltener Frankatur, von der der SBK nur zwölf Stück aufführt. Attest Rellstab (1982) SBK = CHF 30'000.	14/I+ 15/I	✉	**7'000**	*(€ 6'300)*



Ansicht von Herisau

6043

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6043	Poste Locale Type 1, dreiseitig breit gerandet, links teils min. an die Randlinie geschnitten, zus. mit Rayon I dunkelblau ohne KE Type 14, dreiseitig breit gerandet, links unten winzig an die Randlinie geschnitten sowie zwei breitgerandeten Rayon II Typen 37 + 9 Stein B r/o + r/u, jede Marke klar und zentr. entw. mit schwarzem "P.P." mit nebenges. Zierstp. "HERISAU 20 MAI. 1851" auf Nachnahme-Briefumschlag nach Urnäsch. Doppelt gewichtiger Brief im ersten Briefkreis, das Gesamtporto ist mit "*11*" (Kreuzer) = 27,5 Rappen handschr. auf dem Beleg vermerkt. Eine ausserordentlich seltene und attraktive Buntfrankatur für die grosse Altschweiz-Sammlung. In dieser Kombination hat die Corinphila Kartei-Registratur nur einen weiteren Brief gelistet (dieser wurde zuletzt 1973 angeboten). Atteste Moser (1968); Rellstab (1980). *Provenienz: Sammlung "LIMMAT" (66. Corinphila Auktion 1981)* *Chiani Auktion (2001)*	14/I+ 15/II+ 16/II	✉	**20'000**	*(€ 18'000)*

Brugg um 1850

6044

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6044	Poste Locale Type 36 mit breitem unteren Bogenrand zus. mit Rayon I hellblau Type 7 Stein B1 l/o mit breitem oberen Bogenrand, zwei farbfr. und gut- bis sehr gut gerandete Werte, zentr. entw. mit zweimal voll aufges. schwarzen Stabstp. "Franko" (AW Nr. 430) mit nebenges. Aufgabe-Zierstp. "BRUGG 16 AOUT 1851" auf Faltbrief nach Laufenburg. Eine sehr attraktive Frankatur mit seltener Entwertung. Signiert Moser; Attest Rellstab (1990) SBK = CHF 9'500. *Provenienz: Sammlung "Churfirsten" (1990).*	14/I/+ 17/II	**7'000**	*(€ 6'300)*

Ansicht von Bern

6045

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6045	Poste Locale Typen 25+26/33+34 im farbr. Prachtviererblock, zur Kontrolle gelöst und mit Falz zurückgeklebt, regelm. breit gerandet, zus. mit Rayon II Type 35 Stein B l/u (rechte obere Ecke im Rand min. angestossen) und Rayon I hellblau im Paar Typen 2+3 Stein A3 u/G, allseits sehr gut gerandet, alle Werte sauber entw. mit schwarzen Rauten leicht übergehend mit nebenges. "BERN 9 AUG 51 DB" auf Briefstück. Eine attraktive und aussergewöhnliche Buntfrankatur inkl. eines seltenen, einwandfreien Viererblocks der Poste Locale. Der einzige in der Corinphila Karteiregistratur bekannte Viererblock der Poste Locale in Mischfrankatur mit anderen Marken der Rayon-Ausgaben. Signiert Hertsch; Attest Rellstab (1997) SBK = CHF 30'250+.	14/I+ 16/II+ 17/II	△⊞	**10'000**	*(€ 9'000)*

Schweiz-Klassik: Der Beginn einer wunderbaren Sammlung!

Finden Sie die klassischen Briefmarkenausgaben der Schweiz faszinierend? Wenn Sie sich bislang noch nicht zum Aufbau einer Kollektion dieses hochinteressanten Zeitabschnittes der Schweizer Geschichte entscheiden konnten, dann bietet sich Ihnen jetzt eine ideale Gelegenheit.

Eine ‚neue Generation' Vordruckalbum

Bei dem illustriertem Briefmarkenalbum handelt es sich um eine „neue Generation Vordruckalbum". Dank der Konzeption und Gestaltung dieses Albums erzählen die klassischen Schweizer Briefmarken ihre Geschichte sozusagen selbst: die Geschichte ihrer Verausgabung als Wertzeichen selbständiger Kantone oder der neu gegründeten Bundespost, Details ihrer Herstellung sowie die Entwicklung der Kommunikation im 19. Jahrhundert.

Klassische Schweizer Briefmarken - ein wertvolles Kulturgut

Ob Kantonalausgaben von Zürich, die ‚Doppelgenf' oder das ‚Basler Dybli', die Bundesmarken Rayon oder Strubel: diese eidgenössischen Briefmarken faszinieren die Menschen seit weit über 130 Jahren. Sie erfahren seit vielen Sammlergenerationen höchsten Zuspruch, der in materiellen und kulturellen Werten ihren Ausdruck findet. Klassische Schweizer Briefmarken des 19. Jahrhunderts sind ein wertvolles historisches Kulturgut, erzählen sie doch die spannende Geschichte der Schweiz auf dem Weg vom Kanton zur Nation.

Der Sammlungsaufbau ist denkbar einfach

Der Aufbau einer Sammlung klassischer Briefmarken der Schweiz ist dank dem neuen Vordruckalbum für jeden Sammler denkbar einfach. In einem ersten Schritt empfiehlt es sich, die 19 attraktiv gestalteten Vordruckseiten des Basispaketes mit Briefmarken zu füllen. Für jede Katalognummer ist genau ein Markenfeld vorgesehen, jeweils mit Angabe der Katalognummer nach Zumstein bzw. SBK Katalog.

Wer sich weiter spezialisieren möchte und sich für Untertypen, Farbnuancen und verschiedene Abstempelungen interessiert, der wird bald den Reiz der 29 ergänzenden Vordruckseiten des ‚Spezialpaketes' erleben. Hier findet der Sammler die vorgedruckten Markenfelder für die Katalog-Unternummern, etwa für verschiedene Druckvarianten, Farben, Typen und zahlreiche Abbildungen der unterschiedlichsten Abstempelungen.

Wer seine Sammlung dann noch um schöne Einheiten, Briefstücke oder Briefe ergänzen möchte, der findet auf den speziell gestalteten Blanko-Seiten für die 10 verschiedenen Markenausgaben der Kantone und der Bundespost zwischen 1843 und 1881 alle gestalterischen Möglichkeiten, um der Sammlung über die attraktiven Vordruck-Albumseiten hinaus die individuelle, ganz persönliche Note zu geben.

Die fachmännische Befestigung der Briefmarken im Vordruckalbum ist ganz einfach: Mit transparenten Klemmtaschen (z.B. Hawid Klemmtaschen, erhältlich in jedem Briefmarken-Fachgeschäft) wird die Marke in wenigen Sekunden auf dem jeweils vorgesehenen Feld befestigt.

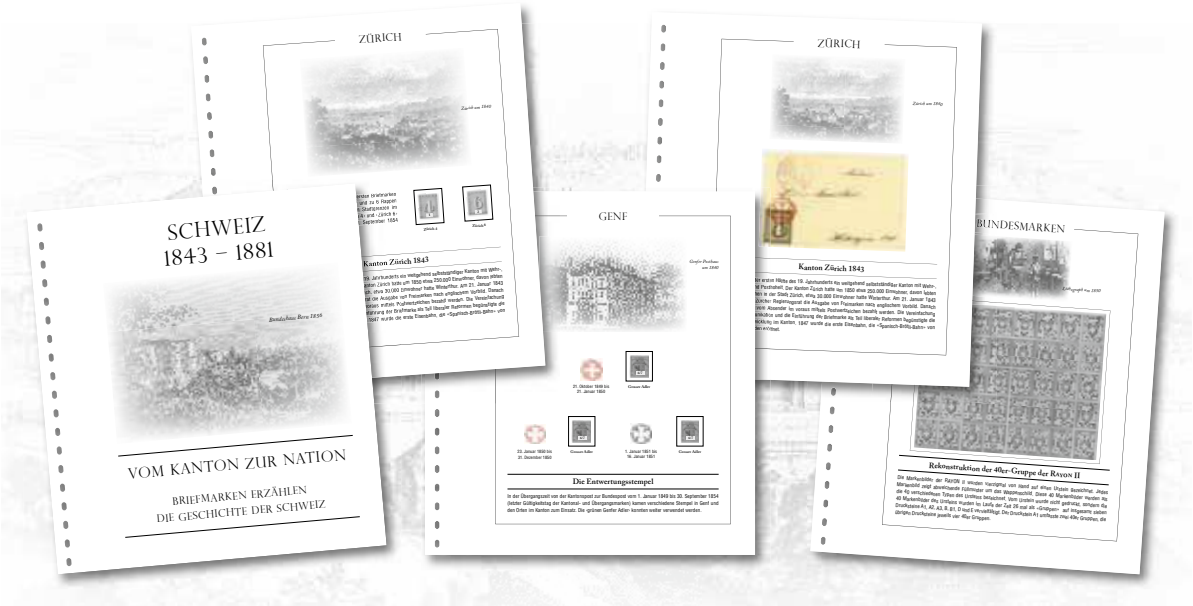
Das Vordruck-Album ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation' ist so attraktiv und informativ gestaltet, dass man seine Sammlung Klassischer Briefmarken der Schweiz auch Freunden und Verwandten einfach präsentieren und ihnen die Philatelie interessant erklären kann.

Das Vordruckalbum ist auch direkt erhältlich

Interessenten können das illustrierte Vordruckalbum ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation' bei Corinphila direkt erwerben. Gerne präsentieren wir Ihnen das neue Vordruckalbum in unseren Firmenräumen in der Wiesenstrasse 8 in Zürich und beraten Sie bei den ersten Schritten auf dem Weg zu Ihrer wunderschönen Schweiz-Klassik Sammlung.

Für Einsteiger empfehlen wir: Das Komplett-Set mit hochwertigem Ringbinder

Das Komplett-Set enthält einen hochwertigen Ringbinder (Fabrikat Lindner in weinrot) sowie 19 illustrierte Vordruckseiten (Basispaket mit Vordruckfeldern für alle Katalognummern von 1 bis 52), plus 29 illustrierte Vordruckseiten (Spezialpaket mit Vordruckfeldern für Katalog-Unternummern sowie zahlreiche Abstempelungen) sowie 10 verschiedene illustrierte Blanko-Seiten ohne Vordruckfelder zur Ergänzung der Sammlung mit Einheiten, Briefstücken und Briefen.



Das illustrierte Vordruckalbum ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation'

Komplett-Set:
enthält Basispaket, Spezialpaket und 10 illustrierte Blanko-Seiten inkl. weinrotem Ringbinder mit Goldprägung. Preis: CHF 149.- *

Basispaket:
19 illustrierte Vordruckseiten für die Markenfelder der SBK/Zumstein-Katalog Hauptnummern 1 bis 52. Preis: CHF 39.- *

Spezialpaket:
29 illustrierte Vordruckseiten für die Markenfelder der SBK/Zumstein-Katalog Unternummern (Typen, Farbvarianten) sowie Abstempelungen. Preis: CHF 59.- *

Ringbinder, weinrot mit Goldprägung (Fabrikat Lindner). Preis: CHF 69.- *

10 verschiedene illustrierte Blankoseiten - lieferbar sind:
Zürich, Genf, Basel, Zürich und Genf Übergangszeit, Orts-Post, Rayon I, II, III, Strubel, Sitzende Helvetia. Preis: je CHF 19,50 *

NEU: für den fortgeschrittenen Sammler das Paket „Druckstein-Rekonstruktionen": 19 illustrierte Seiten mit den Vordrucken für die Rekonstruktionen der 10 bzw. 40 verschiedenen Typen der Ortspost/Poste Locale sowie Rayon I, II und III. Preis: CHF 39.- *

* = zuzügl. CHF 9,90 Versandkosten innerhalb der Schweiz.
Diese Versandkosten fallen bei einer Sammelbestellung nur einmal an. Versandkosten in das Ausland individuell nach Aufwand.

Rayon I dunkelblau mit Einfassung (1850)

6046

6047

6048

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6046	Type 29 o/G, farbfr. und breit- bis überrandig, ideal und kreuzfrei entw. mit rotem P.P. von Bischofszell (AW 235). Ein attraktives Stück mit dem für Bischofszell typischen Abschlag in der oberen Markenhälfte. Signiert Moser; Attest Zumstein (1989) SBK = CHF 1'800.	15/I	**500**	*(€ 450)*
6047	Type 2, farbfr. und breit- bis überrandiges Luxusstück vom oberen Bogenrand, sauber und voll aufgesetzt entw. mit P.D. (AW 327). Attest Rellstab (1997) SBK = CHF 1'800.	15/I	**500**	*(€ 450)*
6048	Typen 25+26 im waagr. Paar, farbintensiv und breit- bis überrandig vom linken Bogenrand (links oben unbedeutende Eckbugspur), zart entw. mit Zürcher Rosette. Attest Rellstab (1993) SBK = CHF 4'500.	15/I	**700**	*(€ 630)*

Schlucht der Birs bei Courrendlin

6049

6049	Typen 7+8 im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis überrandig von der linken oberen Bogenecke mit Teilen zweier Nachbarmarken, je mehrfach sauber und übergehend entw. mit PP mit nebenges. Schreibschrift-Aufgabestp. "*Courrendlin*" auf Faltbrief nach Bern, dort zurückgeleitet nach Corban Jura und deswegen taxiert mit 4 (Kreuzer), entspricht 10 Rappen, rücks. Transitstp. von Moutier (11. und 13. JAN 51) sowie "BERN 12 JAN 51". Attest Eichele (2008) SBK = CHF 7'200.	15/I	✉ **1'200**	*(€ 1'080)*

Rayon I dunkelblau ohne Einfassung (1850)

6050

6051

6052

6053

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6050	Type 5, farbfr. und allseits überrandiges Prachtstück mit Trennlinien auf allen Seiten vom oberen Bogenrand, ideal und attraktiv entw. mit schwarzer Gitterraute von Chur (AW 100). Attest Rellstab (1986).	15/II	**400**	*(€ 360)*
6051	Type 13, farbintensiv und voll- bis breitrandig, zart entw. mit seltenem grünem P.P. im Kreis von Courrendlin (AW 309). Signiert Nussbaum; Befund Rellstab (1990).	15/II	**300**	*(€ 270)*
6052	Type 38, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar entw. mit seltener schwarzer Raute von Münsingen (AW 31). Atteste Abt (1973); Marchand (1992).	15/II	**250**	*(€ 225)*
6053	Type 36 in grauviolettblauer Nuance, farbfr. und allseits breitrandig vom unteren Bogenrand, klar, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit PP des VII. Postkreises. Attest Moser (1968) SBK = CHF 900.	15/IIc	**200**	*(€ 180)*

6054

6055

6056

6057

6058

6054	Type 12 in grünlichblauer Nuance, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit P.D. von Lausanne. Attest Moser (1964) SBK = CHF 850.	15/IIf	**150**	*(€ 135)*
6055	Type 9, farbintensiv und allseits breitrandig, klar entw. mit schwarzem PP im Kreis von Landeron (AW 302). Attest Rellstab (1984).	15/II	**200**	*(€ 180)*
6056	Type 25, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar entw. mit schwarzer Aargauer Raute. Attest von der Weid (1989).	15/II	**200**	*(€ 180)*
6057	Type 19, farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück, klar und dekorativ entw. mit rotem PP aus dem Luzerner Postkreis (AW 211). Attest Renggli (1992).	15/II	**200**	*(€ 180)*
6058	Type 24 in graublauer Nuance, farbfr. und voll- bis breitrandig vom rechten Bogenrand, sauber und voll aufgesetzt entw. mit blauem PP im Kästchen (AW 275). Attest Renggli (1994).	15/II	**200**	*(€ 180)*

6059

6060

6061

6062

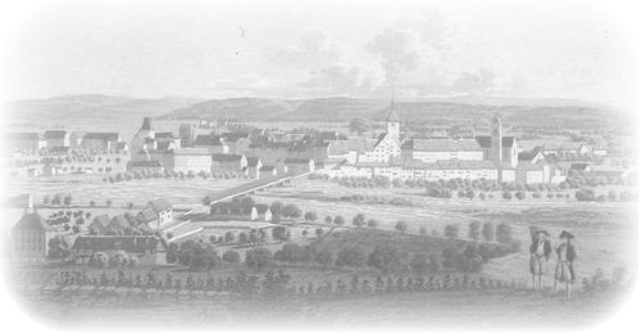
6063

6059	Type 19, farbfr. und breit- bis überrandig, klar entw. mit blauem FRANCO von Glarus (AW 421). Attest Abt (1972).	15/II	**200**	*(€ 180)*
6060	Type 29, farbfr. und allseits regelmässig breitrandiges Luxusstück, klar, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit P.P. des IX. Postkreises. Attest Rellstab (1997).	15/II	**200**	*(€ 180)*
6061	Type 38, farbfr. und breit- bis überrandig vom unteren Bogenrand, klar und dekorativ entw. mit Aargauer Raute. Befund Rellstab (1988).	15/II	**200**	*(€ 180)*
6062	Type 16, farbfr. und breit- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer Aargauer Raute (AW 29/30). Atteste Fulpius (1953); Rellstab (1993).	15/II	**200**	*(€ 180)*
6063	Type 30, farbfr. und voll- bis breitrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem P.P.. Befund Rellstab (1987).	15/II	**150**	*(€ 135)*

6064

Morges um 1850

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6064	Type 40 in tiefdunkelblauer Nuance, farbintensiv und gut- bis breitrandig von der rechten unteren Bogenecke, zart entw. mit schwarzem P.D. (AW 339) mit nebenges. "MORGES 15 OCT. 50" auf Faltbrief mit Inhalt (Wechsel) nach Aubonne mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Verwendung im ersten Monat nach Ausgabe. Attest Renggli (1990) SBK = CHF 3'000.	15/IId	✉	**500**	*(€ 450)*



Ansicht von Aarau

6065

6065	Type 14, farbfr. und voll- bis überrandig, sauber und leicht übergehend entw. mit brauner Aargauer Raute mit nebenges. braunem Zierkreisstp. "REINACH 15 (MAI) 1851" auf kompl. Faltbrief (Patina) nach Aarau. Attest Rellstab (1988) SBK = CHF 1'600.	15/II	✉	**750**	*(€ 675)*

6066

6067

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6066	Type 35, farbfr. und gut- bis breitrandig vom unteren Bogenrand, klar und voll aufgesetzt entw. mit blauem P.D. von Bern und übergehendem blauem "BERN 29 MARS 1851" auf Faltbrief nach Büren mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Marchand (1996) SBK = CHF 1'600.	15/II	✉	**400**	*(€ 360)*
6067	Type 31 mit Abart: marmorierter Blau-Druck, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 26 MAI 51" auf kl. Faltbrief nach Schaffhausen mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Berra-Gautschy (1998) SBK = CHF 1'600.	15/II.1.03	✉	**300**	*(€ 270)*

6068

6069

6068	Type 16, farbfr. und gut- bis breitrandig, sauber und übergehend entw. mit schwarzem FRANCO (AW 440) mit nebenges. rotem "BASEL 2 DEC 50 NACH-MITTAG" und "ZU SPÄT" im Kästchen auf Faltbrief nach Moutier mit rücks. Ankunftsstp. (4 DEC. 50). Attest Rellstab (1991) SBK = CHF 1'600.	15/II	✉	**400**	*(€ 360)*
6069	Typen 36+28, beide farbfr. und voll- bis breitrandig, Type 36 mit unterem Bogenrand, sauber und übergehend entw. mit PP im Kreis mit nebenges. blauem "AARAU 25 / 2 51" auf Nachnahme-Faltbrief (Teile der Rückklappen fehlen) nach Lauffenburg. Rötel "*58x*", 58 Kreuzer dem Einzugsbetrag von 145 Rp. entsprechend, Attest von der Weid (2011) SBK = CHF 2'350.	15/II	✉	**500**	*(€ 450)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850)

6070

6071

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6070	**Stein A1:** Type 6 o/G, farbfr. und gut- bis breitrandiges Luxusstück vom oberen Bogenrand, klar entw. mit Aargauer Raute. Attest von der Weid (1972) SBK = CHF 650.	16/II	**200**	*(€ 180)*
6071	Type 33 o/G mit Plattenfehler: zwei Punkte nach 'RAYON II', farbintensiv und voll- bis breitrandig von der linken unteren Bogenecke, klar entw. mit schwarzem P.P.. Attest Rellstab (1996) SBK = CHF 700.	16/II.2.24	**200**	*(€ 180)*

6072

6072 Typen 25-28 o/G im waagr. Viererstreifen in der bräunlichgelben Nuance, alle mit Abart: marmorierter Gelbdruck, Type 26 mit seltener Retouche: schwarzer Farbfleck über 'A' aufgehellt, farbfr. und gut- bis breitrandig vom linken Bogenrand (Typen 25-27 mit Randspalten, Type 27 mit leichtem Aufklebeknitter, teils starke Stempel-Druckspuren), sauber und voll aufgesetzt entw. mit drei Abschlägen des schwarzen P.P. des VIII. Postkreises mit nebenges. zartem "PFÄFFIKON 14 OCTO 1850" auf kompl. Faltbrief nach Dekenpfron bei Calw Württemberg, inwendig datiert "*13. Oktober 1850*" mit rücks. rotem Transit "ZÜRICH 15 OCTO 1850 VORMITTAG", blauem Zweizeiler "CALW 16 OCT 1850" und rotem Weiterfranko "*8*" (Kreuzer) für die württembergische Post. Dieser Beleg ist postgeschichlich besonders interessant, die Rayon II wurde nur zwei Wochen vor der Verwendung herausgegeben, es ist die zweitfrüheste Verwendung auf einen Auslandsbrief überhaupt. Der Postvertrag mit dem Deutsch-österreichischem Postverein wurde erst am 15. Oktober 1852 gültig, hier wurde das Porto mit je 8 Kreuzer = 20 Rappen für den zweiten schweizerischen Briefkreis resp. für Württemberg geteilt. Atteste Berra-Gautschy (1986); Hermann (2012) SBK = CHF 10'500+. 16/II+ 16/II.3.06 ✉ **3'000** *(€ 2'700)*

6073

6075

6076

6074

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6073	**Stein A2:** Type 1 l/o, farbfr. und gut- bis überrandig von der linken oberen Bogenecke (ausgepresste Büge, entfernte Tintenentwertung), ideal und voll aufgesetzt entw. mit seltenem schwarzen "R" im Rechteck von Aubonne (AW 138). Attest Moser (1972).	16/IIc		**200**	*(€ 180)*
6074	Type 3 l/o, farbfr. und gut- bis breitrandig vom oberen Bogenrand, klar und dekorativ entw. mit blauem P.P. im Kasten mit nebenges. blauem "BERN 17 JAN 54 VORMITTAG" auf Briefstück. Signiert Städeli; Attest Hunziker (1973).	16/II	△	**150**	*(€ 135)*
6075	Type 25 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig vom linken Bogenrand, klar entw. mit blauem P.P. von Solothurn (AW 240). Befund Rellstab (1989).	16/II		**150**	*(€ 135)*
6076	Typen 20 und 27 r/u, beide farbfr. und voll- bis breitrandig (Type 20 mit kl. rücks. dünner Stelle), ursprünglich zusammen verwendet, ideal und voll aufgesetzt entw. mit zweifach abgeschlagenem Stabstp. PORRENTRUY (AW 1685), später getrennt und nun neu zusammen montiert. Attest Berra-Gautschy (1997) SBK = CHF 880.	16/II		**250**	*(€ 225)*

Ansicht von Liestal

6077

6077	Type 8 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig vom oberen Gruppenabstand und rechten Bogenrand, ideal, attraktiv und voll aufgesetzt entw. mit rotem "P.P." im Kästchen (AW 274) mit nebenges. rotem "LIESTAL 10 APR. 51" auf Nachnahme-Umschlag nach Rothenfluh. Attest Rellstab (1993).	16/II	✉	**500**	*(€ 450)*

Der Posthof am Paradeplatz in Zürich

6078

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6078	Typen 8+16 und Typen 28+36 r/o, zwei senkr. Paare, farbfr. und gut- bis überrandig, je klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 10 AVRIL 1851 NACHMITTAG" und doppelt eingefasstem "RECOMMANDIRT" auf kompl. eingeschriebenem Faltbrief nach Coppet mit rücks. Ankunftsstp. (12. AVRIL 51). Einfachgewichtiger Brief im vierten Briefkreis, doppelte Taxe für das Einschreiben. Ein Traumbeleg, der die Titelseite des Gottfried Honeggers Raritäten Kataloges 1997 zierte. Ein Pendent-Brief aus gleicher Korrespondenz vom 2. Juni 1851 wurde in der 19. Corinphila Auktion (1931) angeboten. Attest Rellstab (1979). *Provenienz: Gottfried Honegger Angebot (1997)* *150. Corinphila Auktion (2007).*	16/II	✉	**5'000**	*(€ 4'500)*

6079

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6079	**Stein B:** Type 16 l/o, farbfr. und gut- bis überrandig vom rechten Gruppenabstand, sauber und voll aufgesetzt entw. mit P.P. mit nebenges. rotem "St. GALLEN 21 MAI 1851 NACHMITTAG" auf kompl. Nachnahme-Faltbrief vom Bischof von St. Gallen an den Pfarrer in Magdenau mit rücks Transit "FLAWYL 21 MAJ 51". Attest Rellstab (1998) SBK = CHF 650.	16/II	✉	**200**	*(€ 180)*

Schloss Regensperg

6080

6080	**Stein B1:** Type 23 r/u, farbfr. und gut- bis überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken, sauber, dekorativ und übergehend entw. mit blauer Zürcher Rosette mit nebenges. blauem "REGENSPERG 17 6" (1851) auf kompl. Nachnahme-Faltbrief nach Rümlang. Zürcher Rosetten in Blau von Regensperg sind auf Rayon sehr selten, es sind nur wenige Belege bekannt, Attest von der Weid (1997).	16/II	✉	**4'000**	*(€ 3'600)*

6081

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6081	Type 18 r/o zus. mit Rayon I hellblau Stein B1, Type 34 r/o, beide farbfr. und voll- bis breitrandig, sauber und voll aufgesetzt entw. mit einem Abschlag der eidg. Raute mit nebenges. Balkenstp. "SCHOETZ" auf Einschreibe-Faltbrief (Altersspuren), inwendig datiert "*16ten 8ber 1851*" nach Reichenburg. Seltene Frankatur mit zwei guten Steinen, Attest Rellstab (1982) SBK = CHF 1'800.	16/II+ 17/II	✉	**300**	*(€ 270)*

6082 6083 6084 6085 6086 6087

6082	**Stein D:** Type 10 l/o, farbfr. und gut- bis überrandig mit Teilen der rechten Nebenmarke, klar und voll aufgesetzt entw. mit sehr seltenem schwarzen Linienstp. von Obfelden (AW 99). Attest Berra-Gautschy (2006).	16/II	**600**	*(€ 540)*
6083	Type 13 r/u, farbfr. und allseits überrandiges Luxusstück mit allen Trennlinien, zart und attraktiv entw. seltener grüner eidg. Raute. Attest Rellstab (1990).	16/II	**250**	*(€ 225)*
6084	Type 37 r/o in bräunlichgelber Nuance, farbfr. und allseits regelmässig breitrandiges Prachtstück vom unteren Gruppenabstand, ideal und zentr. entw. mit auf dieser Marke seltenem Zweikreisstp. "CORCELLES 5..". Signiert von der Weid; Attest Renggli (1990).	16/IIg	**200**	*(€ 180)*
6085	Type 36 r/u, farbfr. und breit- bis überrandig vom unteren Bogenrand, sauber entw. mit schwarzem FRANCO. Attest von der Weid (1993).	16/II	**100**	*(€ 90)*
6086	Type 24 l/u in bräunlichgelber Nuance, farbfr. und allseits regelmässig breitrandig, sauber und voll aufgesetzt entw. mit seltenem rotem PD im Kreis von Genf (AW 400). Befund Renggli (1991).	16/IIg	**150**	*(€ 135)*
6087	Typen 15+16 r/o im waagr. Paar, farbfr. und gut- bis breitrandig, ideal und zentr. aufgesetzt entw. mit schwarzem CHARGÉ von Pruntrut (AW 660). Attest Rellstab (1977).	16/II	**200**	*(€ 180)*

6088

6089

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6088	Type 24 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig vom rechten Bogenrand, zart und übergehend entw. mit Zierkreisstp. "MÜNSTER 7 FEVR 53" auf Faltbrief nach Zurzach mit rotem rücks. Transit Luzern. Attest Rellstab (1984).	16/II	✉	**200**	*(€ 180)*
6089	Typen 7+8 l/u im waagr. Luxuspaar, farbfr. und breit- bis überrandig mit kompl. rechten Gruppenabstand, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "FRAUBRUNNEN 30 AVR 53" und CHARGÉ auf Einschreibe-Faltbrief nach Burgdorf mit rücks.Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Rellstab (1983) SBK = CHF 800.	16/II	✉	**250**	*(€ 225)*

Ansicht von Solothurn

6090

6090	Typen 12, 20 und 28 l/u, drei Einzelstücke, farbintensiv und voll- bis überrandig, sauber und übergehend entw. mit blauen Rauten mit nebenges. blauem "SOLOTHURN 23 AUG. 54", schwarzem "PD", rotem Grenzübergangsstp. "SUISSE 24 AOUT 54 St. LOUIS" und Postvertragsstp. "7 / A.E.D." auf Umschlag mit kompl. Inhalt aus bekannter Korrespondenz nach Blotzheim im Elsass mit rücks. Transit Basel und Huningue. 30 Rp. Frankatur aus dem zweiten schweizer Rayon in die angrenzenden französischen Departemente. Attest Rellstab (1998).	16/II	✉	**1'500**	*(€ 1'350)*

6091

6092

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6091	**Stein E:** Type 32 r/o, farbfr. und gut- bis überrandig vom unteren Gruppenabstand, ideal und attraktiv entw. mit seltenem blauem Punktstp. von Bellelay (AW 130). Attest Rellstab (1990).	16/II	**750**	*(€ 675)*
6092	Type 6 r/o, farbfr. und gut- bis überrandig vom oberen Bogenrand, sauber und voll aufgesetzt entw. mit auf diesem Stein seltenen PP im Kreis von Schwarzenburg (AW 311). Attest Trüssel (1989).	16/II	**150**	*(€ 135)*

Ansicht von Rheineck

6093

6094

6093	Type 5 l/o, farbfr. und voll- bis überrandig, attraktiv und übergehend entw. mit Zierkreisstp. "RHEINECK 23 AUGST. 54" auf Faltbrief (unten umgefaltet) nach Marbach mit blauem rücks. Transit Altstädten vom Folgetag. Attest Rellstab (1990).	16/II	✉ **300**	*(€ 270)*
6094	Type 5 l/o, farbfr. und voll- bis überrandig vom oberen Bogenrand, zart und übergehend entw. mit Zierkreisstp. "MÜNSTER 10 FEVR 54" auf Faltbrief nach Buttwil bei Muri AG mit blauen rücks. Transit Luzern, Lenzburg und Fahrwangen. Attest Rellstab (1984).	16/II	✉ **250**	*(€ 225)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851)

6095

6096

6097

6098

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6095	**Stein B1:** Type 4 r/u, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar entw. mit seltenem gekreuztem Linienstp. von Zurzach (AW 107). Befund Moser (1973); Atteste Rellstab (1989); Eichele (2004).	17/II	**500**	*(€ 450)*
6096	Type 35 l/o, farbfr. und breit- bis überrandig Luxusstück vom unteren Gruppenabstand, ideal entw. mit seltener schwarzer Gitterraute von Aigle (AW 108). Atteste Nussbaum (1969); von der Weid (1989).	17/II	**400**	*(€ 360)*
6097	Type 34 r/u, farbfr. und voll- bis überrandig vom unteren Bogenrand, zart entw. mit grüner eidg. Raute. Befund Rellstab (1991).	17/II	**200**	*(€ 180)*
6098	Type 24 l/u, farbfr. und breit- bis überrandig vom rechten Gruppenabstand, sauber entw. mit Teilabschlägen des schwarzen Balkenstp. "SION". Befunde Moser; Rellstab (1989).	17/II	**150**	*(€ 135)*

Ansicht von Martigny

6099

6099	Type 39 l/o, farbfr. und breit- bis überrandig vom unteren Gruppenabstand, klar und voll aufgesetzt entw. mit PP im Kästchen (AW 254) mit nebenges. Stabstp. ORSIERES auf kompl. Faltbrief nach Martigny mit vorders. Ankunftsstp. (20 JUIL. 51). Attest Rellstab (1989).	17/II	✉	**400**	*(€ 360)*

6100

6101

6102

6103

6104

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6100	**Stein C1:** Type 40 l/o, farbfr. und allseits überrandiges Luxusstück vom unteren Gruppenabstand und mit vollständigem rechten Gruppenabstand, klar entw. mit schwarzer Raute. Sicher einer der am schönsten gerandeten Rayons überhaupt, Attest Rellstab (1983).	17/II	**250**	*(€ 225)*
6101	Type 14 l/u mit Abart dünnes Papier, farbfr. und allseits breitrandig, zart entw. mit blauer Raute. Attest Rellstab (1996) SBK = CHF 400.	17/II.1.04	**100**	*(€ 90)*
6102	**Stein C2:** Type 35 r/o, farbfr. und dreiseitig gut- bis breitrandig (links an die Randlinie geschnitten), klar und voll aufgesetzt entw. mit sehr seltenem blauem Petschaftsstp. "JK" unbekannter Herkunft (AW 175) Attest Rellstab (1990).	17/II	**1'000**	*(€ 900)*
6103	Type 3 r/u, farbfr. und gut- bis überrandig vom oberen Gruppenabstand, ideal entw. "Ste CROIX 10 DEC ..". Befund Marchand (2001).	17/II	**100**	*(€ 90)*
6104	Type 27 r/o, farbfr. und gut- bis überrandig, ideal entw. "VEVEY 9 NOV 52". Attest von der Weid (1995).	17/II	**100**	*(€ 90)*

Ansicht von Malters

6105

6105 Typen 5+6+13+14 l/o im Viererblock, farbintensiv und dreiseitig voll- bis überrandig (senkr. Vortrennschnitt unten im Markenrand ohne Bedeutung), entw. mit rotem Tintenstrich und nebenges. blauem Stabstp. NEUDORF auf Nachnahme-Faltbrief nach Malters mit rücks. blauem Transitstp. "LUZERN 29 APR 51". Eine seltene und einwandfreie Einheit, portogerecht auf attraktivem Beleg. Attest Marchand (2016) SBK = CHF 8'000. 17/II ✉⊞ **2'000** *(€ 1'800)*

Rayon III kleine Wertziffer (1852)

6106

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6106	Typen 9+10 im waagr. Paar, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar entw. mit grünlichblauer Raute. Attest Rellstab (1989) SBK = CHF 2'400.	18	**150**	*(€ 135)*

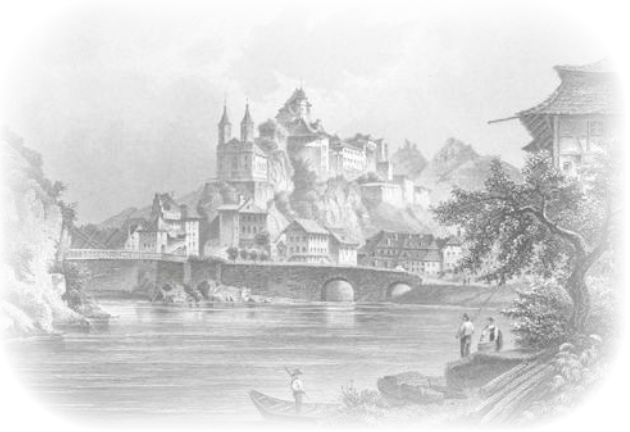
6107

6107	Type 2, farbfr. und gut- bis breitrandig, sauber und übergehend entw. mit roter Raute mit nebenges. gleichfarbigem Zierkreisstp. "SINS 15 SEPT 1852" auf kompl. Nachnahme-Faltbrief nach Abtwil. Ein dekorativer Beleg, Attest Eichele (2004).	18	✉	**850**	*(€ 765)*

Grossmünster in Zürich

6108

6108	Type 6, farbfr. und allseits regelmässig breitrandig, sauber entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. rotem "ZÜRICH 6 MARS 52 NACHMIT:" auf Faltbrief nach Langnau mit rücks. Transit Burgdorf und blauem "LANGNAU 8 MARS 52". Attest Rellstab (1984) SBK = CHF 2'400.	18	✉	**400**	*(€ 360)*



Aarburg bei Unterentfelden

6109

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6109	Type 6, kleine Wertziffer, 15 Rp., allseits breit gerandet, zus. mit Type 8, 15 Cts., dreiseitig breit gerandet (unten leicht berührt), zwei farbfr. Werte zentr. gest. mit schwarz eingefasstem CHARGÉE (AW 609) auf ehemals eingeschriebener Briefvorderseite mit nebenges. blauem Stabstp. "*UNT: ENTFELDEN*" nach Riken (Bez. Zofingen). Besonders seltene Frankatur mit attraktiver Entwertung. Die Corinphila Kartei-Registratur kennt nur zwei Rappen-Centimes Mischfrankaturen der Rayon III, jede für sich ein Unikat, da je einmal die 15 Rp. grosse Wertziffer resp. die 15 Rp. kleine Wertziffer mit der 15 Cts. Rayon III kombiniert wurden. Atteste Cueni (1955); Rellstab (1999); Hertsch (1999). *Provenienz: Sammlung "Silvaplana" (110. Corinphila Auktion 1999).*	18+ 19	(✉)	**7'000**	*(€ 6'300)*

Rayon III (15 cts.) 1852

6110

6111

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6110	Type 7 mit Plattenfehler: diagonaler Strich im Markenbild, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "GENEVE 16 JUIN 52" auf Briefstück. Attest von der Weid (1994) SBK = CHF 1'600+.	19.2.01	△	**300**	*(€ 270)*
6111	Type 7, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar entw. mit schwarzer Raute. Attest Rellstab (1996) SBK = CHF 1'500.	19		**250**	*(€ 225)*

Rayon III grosse Wertziffer (1852)

6112

6112	Neuner-Block aus der ersten bis dritten Reihe des Bogens, farbfr. und vorab breitrandige Einheit (nur Marke unten rechts berührt, zwischen Typen 4 und 6 waagr. Bug ausserhalb des Markenbildes), ungebraucht mit Gummi. Eine attraktive, sehr seltene Einheit und nach dem Burrus/Hackmey Zehnerblock die zweitgrösste bekannte ungebrauchte Einheit dieser Marke, Attest von der Weid (1991) SBK = CHF 163'000++. *Provenienz: 48. Corinphila Auktion (1958)* *Sammlung CHAUMONT, 82. Corinphila Auktion (1991).*	20	*	**20'000**	*(€ 18'000)*

6113

6114

6115

6116

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6113	Type 1, farbfr. und breit- bis überrandig vom oberen Bogenrand (im linken Rand eine fasrig rauhe Stelle, leichter Eckbug links oben), ideal und zentr. aufgesetzt entw. mit seltenem P. im Kasten von Neuenburg (AW 187). Attest Trüssel (1989).	20	**300**	*(€ 270)*
6114	Type 6, farbfr. und breit- bis überrandig, ideal und voll aufgesetzt entw. mit seltenem rotem P.D. (AW 327). Attest Rellstab (1997).	20	**300**	*(€ 270)*
6115	Type 1, farbintensiv und voll- bis überrandig vom oberen Bogenrand, sauber entw. mit grüner eidg. Raute. Attest Rellstab (1988).	20	**100**	*(€ 90)*
6116	Type 1, farbfr. und breit- bis überrandig mit Teilen der linken Nachbarmarke vom oberen Bogenrand, zart entw. mit schwarzer Raute. Signatur Moser.	20	**75**	*(€ 70)*

6117

6117	Type 4, obere 2/3 einer waagr. durchtrennten Marke, (rechts leicht angeschnitten, Vortrennschnitt im Rand rechts oben sowie schwache Eckbugspur links oben ohne Bedeutung, Marke zur Kontrolle abgelöst und wieder zurück geklebt), sauber und auf allen Seiten übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "SAIGNELEGIER 14 NOV 53" auf kompl. Faltbrief nach Reconvillier mit rücks. Transit Tavannes vom gleichen Tag. Eine äusserst seltene, da vorschriftswidrige, aber offensichtlich geduldete Rayon III-Teilung zur Begleichung des 10 Rp.-Portos im zweiten Briefkreis. Die Verwendung von halbierten Marken oder gar von Teilstücken war mit Ausnahme des Italienprovisoriums im Jahre 1862 nie erlaubt gewesen. Einige Postämter liessen solche Frankaturen jedoch als vollwertig passieren. Die Corinphila Karteiregistratur kennt insgesamt nur drei Teilungen der Rayon III, dabei eine Drittelung als 5 Rp.-Porto, auch aus Saignelegier und eine Verwendung zu 2/3 als 10 Rp.-Porto aus Uznach, beide ehemals in der Sammlung Ivan Bally sowie den hier angebotenen Brief. Ein Stück für die ganz grosse Altschweizsammlung. Signiert Fulpius und Moser; Atteste Rellstab (1990); Hermann (2016) Zu Spez = LP. *Provenienz: Sammlung "Churfirsten", Chiani Auktion (1990).*	20 SF c	✉	**7'000**	*(€ 6'300)*

Kirche in Sumiswald

6118

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6118	Typen 9+10 im waagr. Paar, farbfr. und breit- bis überrandig mit unterem Bogenrand, ideal und zentr. entw. mit schwarzem Balkenstp. "CHARGÉ" mit nebenges. SUMISWALD auf kompl. eingeschriebenem Faltbrief nach Pruntrut. Brief der ersten Gewichtsstufe im dritten Briefkreis, Porto für das Einschreiben verdoppelt. Ein ansprechender Beleg, Attest Moser (1971).	20	✉	**850**	*(€ 765)*

Sitzende Helvetia ungezähnt 1854/62 (Strubel)

Münchner Druck 1. Auflage (1854)

St. Meinrads-Brunnen auf dem Etzel bei Pfäffikon

6119

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6119	5 Rp. rotbraun, im farbfr., dreiseitig breit gerandeten Sechserblock (oben links teils leicht berührt), jede Marke sauber und leicht übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. schwarzem Aufgabestp. "PFÄFFIKON 28 OCT 54" und "*Chargé*" auf eingeschriebenem Faltbrief nach Appenzell mit rücks. Transit Zürich und St. Gallen sowie Ankunftsstp. (30 OCT 51). Eine der grössten bekannten Einheiten dieser Auflage für die grosse Ausstellungssammlung. Signiert Reuterskjöld und M. Hertsch; Attest von der Weid (1993). *Provenienz: Zentrale für Briefmarken-Projektionsbilder, St. Gallen (1935)* *Sammlung Leemann, Arlesheim (vor 1970)* *Ernst Müller, Basel (Inserat in SBZ 12/1970)* *75. Corinphila Auktion (1987).*	22Aa	✉	**8'500**	*(€ 7'650)*

6120

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6120	5 Rp. rotbraun (2), je farbfr. und gut- bis weissrandig, sauber und übergehend entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. "ZÜRICH 7 NOV 54 NACHM." auf Briefvorderseite nach Horgen. Attest Eichele (2000).	22Aa	(✉)	**750**	*(€ 675)*

6121

6122

6123

6121	10 Rp. mattblau, farbfr. und gut- bis weissrandig mit breiter rechter oberer Bogenecke, klar und kopffrei entw. mit schwarzer Raute. Attest von der Weid (1996) SBK = CHF 1'300.	23Aa		**300**	*(€ 270)*
6122	10 Rp. mattblau, farbfr. und allseits weissrandig, sauber entw. mit schwarzer Raute. Attest von der Weid (1986) SBK = CHF 1'300.	23Aa		**250**	*(€ 225)*
6123	10 Rp. mattblau im waagr. Paar vom linken Bogenrand, farbfr. und allseits weissrandig, kopffrei und zentr. entw. mit schwarzer Raute. Attest Marchand (2000) SBK = CHF 3'000.	23Aa		**500**	*(€ 450)*

6124

6125

6124	10 Rp. blau (2), farbfr. und vorab weissrandig (rechte Marke an die Randlinie geschnitten), sauber und voll aufgesetzt entw. mit auf dieser Druckperiode seltenem blauschwarzem Datumsstp. "RHEINFELDEN 19 FEVR. 55" mit nebenges. Kursivstp. "*MOEHLIN*" und "Chargé" auf kompl. eingeschriebenem Faltbrief nach Kaiserstuhl AG mit rücks. Transit Baden. Attest von der Weid (1994) SBK = CHF 3'800.	23Aa	✉	**600**	*(€ 540)*
6125	10 Rp. blau im senkr. Paar, allseits weissrandig (teils getrennt, links oben vom Gummi minim getönt), sauber entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. roten "St. GALLEN 12 MAI 1855" auf Nachnahme nach Krummenau. Attest Marchand (1996) SBK = CHF 4'800.	23Aa	✉	**600**	*(€ 540)*

6126

6127

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6126	15 Rp. rosa, farbfr. und allseits weissrandig mit breiter linker oberer Bogenecke, sauber entw. mit schwarzer Raute. Attest Rellstab (1989) SBK = CHF 800.	24Aa	**300**	*(€ 270)*
6127	15 Rp. mattrosa, voll- bis weissrandig mit breiter linker oberer Bogenecke, sauber entw. mit schwarzer Luzerner Raute. Attest von der Weid (1995) SBK = CHF 800.	24Aa	**200**	*(€ 180)*

Ansicht von Hospenthal

6128

6128 15 Rp. mattrosa, farbfr. und dreiseitig gut gerandet, unten links leicht berührt, perfekt zentr. und übergehend entw. mit blauer Raute mit nebenges. idealem blauem Stabstp. HOSPENTHAL (AW 1363) auf Faltbrief nach Schwyz mit rücks. blauem Ankunftsstp. "SCHWYZ 13 APR 55". Ein hochdekorativer Beleg. Signiert von der Weid; Attest Rellstab (1990). 24Aa ✉ **2'500** *(€ 2'250)*

Münchner Druck 2. Auflage (1854)

6129

6130

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6129	5 Rp. braun, farbfr. und allseits weissrandiges Luxusstück, ideal entw. mit blauer Raute. Signiert Nussbaum.	22A		**75**	*(€ 70)*
6130	10 Rp. blau mit Plattenfehler: farbloser Fleck im 'O', farbfr. und allseits weissrandig mit gut ausgeprägtem Relief, ungebraucht mit vollem Originalgummi. Attest Rellstab (1988) SBK = CHF 1'100.	23A	*	**300**	*(€ 270)*

Universitätsdruckerei Weiss in München, verantwortlich für den Münchner Druck der Strubel-Ausgaben

6131

6131	10 Rp. preussischblau, ungewöhnlich farbintensiver und allseits weissrandiger Luxusviererblock mit schönem breiten oberen Bogenrand, kräftig ausgeprägtes Relief, voller Originalgummi, untere zwei Marken postfr., oberes Paar mit sauberem Erstfalz. Eine perfekte Einheit für den Liebhaber des Aussergewöhnlichen, abgebildet und beschrieben in Hermann-Strubelhandbuch auf S. 230, Attest Hermann (2016) SBK = CHF 16'500. *Provenienz: Sammlung "Churfirsten", Chiani Auktion (1990), Los 7420.*	23A	⊞*/**	**7'500**	*(€ 6'750)*

6132

6133

6134

6135

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6132	10 Rp. blau, farbfr. und allseits weissrandig vom oberen Bogenrand, klar und voll aufgesetzt entw. mit blauem P.P. des VII. Postkreises (AW 204). Attest Rellstab (1977).	23A	**150**	*(€ 135)*
6133	10 Rp. blau, farbfr. und allseits weissrandiges Prachtstück von der linken oberen Bogenecke, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem P.D. im Kästchen (AW 365). Befund Rellstab (1996).	23A	**150**	*(€ 135)*
6134	10 Rp. blau, farbfr. und allseits weissrandiges Luxusstück von der linken oberen Bogenecke, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem P.P. des VIII. Postkreises (AW 231). Befund von der Weid (1991); Attest Rellstab (1983).	23A	**150**	*(€ 135)*
6135	10 Rp. blau, farbfr. und weiss- bis überrandiges Prachtstück mit Teilen der oberen Nachbarmarke, sauber entw. mit blauem "COUVET 6 MARS 55". Befund Rellstab (1986).	23A	**100**	*(€ 90)*

6136

6137

6136	10 Rp. blau (2), beide farbfr. und vorab weissrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit blauem "ROMANSHORN 23 10" (1854) auf kompl. Faltbrief nach Saulgau Württemberg mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Renggli (2004).	23A	✉	**200**	*(€ 180)*
6137	10 Rp. blau zus. mit 15 Rp. rosa im senkr. Paar vom oberen Bogenrand, alle farbfr. und weissrandig, je sauber und übergehend entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. "ZÜRICH 6 NOV 54 NACHM." auf Umschlag nach Hamburg mit rücks. Transit Frankfurt. Attest Renggli (1997) SBK = CHF 1'310.	23Ab+ 24Ac	✉	**300**	*(€ 270)*

6138

6139

6140

6141

6142

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6138	15 Rp. rosa, beide farbintensiv und allseits weissrandig, ungebraucht mit Originalgummi. Attest Marchand (2001) SBK = CHF 1'800.	24A	*	**600**	*(€ 540)*
6139	15 Rp. hellrosa, farbfr. und allseits weissrandig vom oberen Bogenrand, zart entw. mit schwarzer Raute. Befund Hunziker (1968).	24Ac		**100**	*(€ 90)*
6140	15 Rp. karminrosa, farbfr. und allseits regelmässig weissrandig, ideal entw. mit blauer Raute. Signiert Abt; Attest Berra-Gautschy (1983).	24A		**100**	*(€ 90)*
6141	15 Rp. karminrosa, farbfr. und allseits weissrandig vom linken Bogenrand, klar entw. mit schwarzer Raute.	24A		**100**	*(€ 90)*
6142	15 Rp. rosa, farbintensiv und gutrandig von der rechten oberen Bogenecke, ideal, attraktiv und übergehend entw. mit schwarzem P.P. im Kreis von Courrendlin (AW 309). Attest Rellstab (1976).	24A	△	**150**	*(€ 135)*

Ansicht von Frauenfeld

6143

6143	15 Rp. rosa, farbfr. und allseits sehr gut gerandet vom rechten Bogenrand, zart und übergehend entw. mit schwarzem "FRAUENFELD 8 / 10" (1854) auf vollständiger Nachnahme-Streifband nach Kreuzlingen. Frühe Verwendung drei Wochen nach Ausgabe von Marken dieser Druckperiode. Befund Hunziker (1968).	24A	✉	**200**	*(€ 180)*

6144

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6144	40 Rp. hellgelbgrün, farbfr. und allseits weissrandiger Prachtviererblock, zwischen den Marken wie üblich für die Münchner Drucke reliefbrüchig (unten im Rand zwischen den Marken senkr. Vortrennschnitt), sauber entw. mit schwarzen Rauten. Eine seltene und einwandfreie Einheit, Attest Rellstab (1976) SBK = CHF 5'000.	26A	⊞	**2'500**	*(€ 2'250)*

Berner Druck I. Periode (1854/55)

6145

6146

6145	5 Rp. graubraun mit Abart: doppelter Seidenfaden, farbfr. und allseits weissrandig vom rechten Bogenrand, zart entw. mit schwarzer Gitterraute von Wimmis (AW 102). Befund Rellstab (1986); Attest von der Weid (1991).	22B		**200**	*(€ 180)*
6146	20 Rp. orange, farbfr. und voll- bis weissrandig vom linken Bogenrand, ungebraucht ohne Gummi. Signiert Reuterskjöld; Befund Marchand (2001) SBK = CHF 2'200.	25B	(*)	**400**	*(€ 360)*

6147

6147	20 Rp. orange, farbfr. und allseits weissrandig vom linken Bogenrand, klar und übergehend entw. mit schwarzem CHARGÉ mit nebenges. Stabstp. TRACHSELWALD auf eingeschriebenem Faltbrief nach Rüegsau, inwendig datiert "*29. Hornung 1856*" mit rücks. Transitstp. Sumiswald und Goldbach. Attest von der Weid (1989).	25B	✉	**200**	*(€ 180)*

Ansicht von Lugano

6148

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6148	20 Rp. orange, weissrandige linke untere Hälfte einer diagonal halbierten Marke zus. mit 15 Rp. rosa der 3. Münchner Druckperiode, dreiseitig voll- bis weissrandig (unten berührt), zus. sauber und übergehend entw. mit blauem dreiseitig eingefasstem Kastenstp. "MENDRISIO / 1854. Dic. 2" auf Faltbrief nach Lugano mit rücks. Ankunftsstp. Die Frankatur entspricht einem Porto der 4. Gewichtsstufe im zweiten Briefkreis. Eine hochdekorative und einmalige Frankatur und sicher ein Schlüsselstück der Strubel-Philatelie. Ein Pendent-Brief aus MENDRISIO mit 20 Rp. Halbierung existiert vom Vortag 1. Dezember 1854 und bestätigt so das Fehlen der 10 Rp. Briefmarken am Postamt in den ersten Tagen des Dezember 1854. Atteste Rellstab (1999); Hertsch (1999) SBK = CHF 25'000++. *Provenienz: 110. Corinphila Auktion (1999).*	25B+ 24A	✉	**15'000**	*(€ 13'500)*

Berner Druck II. Periode (1855)

6149

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6149	5 Rp. braun, farbfr. und allseits weissrandig vom oberen Bogenrand, klar und dekorativ entw. mit dunkelblauer elfliniger Raute. Attest Marchand (1992).	22C		**100**	*(€ 90)*

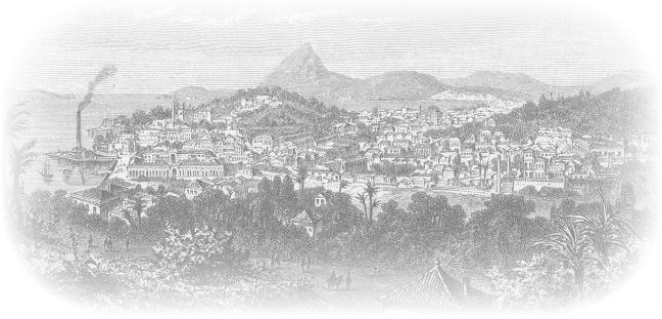
6150

6150	10 Rp. blau, farbfr. und vorab weissrandig vom oberen Bogenrand, zart entw. mit seltenem schwarzem Zierkreisstp. "BUTTES 10 OCT. 1857" auf Faltbrief nach Préfargier mit rücks. Transit Fleurier. Attest Trüssel (1989).	23Cc	✉	**250**	*(€ 225)*

6151

6152

6151	40 Rp. grün, farbfr., schön ausgeprägtes Relief und allseits weissrandig vom oberen Bogenrand mit Teilen der linken Nachbarmarke und herstellungsbedingtem Papierbruch im rechten Rand, ungebraucht mit vollem Originalgummi. Attest Rellstab (1980) SBK = CHF 1'400.	26C	*	**500**	*(€ 450)*
6152	40 Rp. grün, farbintensiv und allseits weissrandig vom unteren Bogenrand, klar und zentr. entw. "GENEVE 7 DECE 57". Befund Rellstab (1980).	26C		**100**	*(€ 90)*



Ansicht von Rio de Janeiro

6153

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6153	1 Fr. violettgrau zus. mit 1. Berner Druckperiode 15 Rp. rosa und 20 Rp. gelborange, alle Marken farbfr. mit stark ausgeprägtem Relief und gut bis weiss gerandet, die 1 Fr. mit breitem rechten Bogenrand, je klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. P.D. und "ZÜRICH 11 FEB 56 9 M" sowie rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 12 FEVR. 56 St. LOUIS" auf Faltbrief nach Rio de Janeiro Brasilien mit rücks. Bahnpoststp. Strasbourg Paris und rotem Transitstp. Le Havre. Porto für den einfachgewichtigen Brief aus dem zweiten schweizer Briefkreis über Frankreich und England vom Dezember 1854. Ein in jeder Hinsicht qualitativ hochwertiger und zudem interessanter Beleg. Attest Rellstab (1994).	27C+ 24B+ 25B	✉	**4'000**	*(€ 3'600)*

Berner Druck II. Periode (1856/57)

6154

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6154	5 Rp. dunkelgraubraun, farbfr. und allseits weissrandig vom linken Bogenrand mit Teilen der rechten Nachbarmarke, ideal und zentr. entw. mit kl. Einkreisstp. "OBER-ENDINGEN 5 OKT 58" auf Faltbrief nach Zurzach mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Attest Renggli (2010).	22Dd	✉	**100**	*(€ 90)*

6155

6156

6157

6158

6160

6155	15 Rp. rosa, farbfr. und allseits weissrandig, ideal und dekorativ entw. mit Zierkreisstp. "ENTLEBUCH 1 SEPT. 1858". Attest Rellstab (1984).	24D		**150**	*(€ 135)*
6156	15 Rp. rosa, farbfr. und allseits weissrandiges Luxusstück von der linken unteren Bogenecke mit Teilen der rechten Nachbarmarke, zart entw. in Moudon. Befund Rellstab (1990).	24D		**150**	*(€ 135)*
6157	15 Rp. rosa, farbfr. und gut- bis weissrandig, sauber entw. mit Stabstp. EMMEN. Attest Rellstab (1996).	24D		**100**	*(€ 90)*
6158	15 Rp. rosa, farbfr. und gut- bis weissrandig, sauber entw. mit seltenem Zierkreisstp. "SAINT-SULPICE 5 JUIN 1862". Signiert Moser; Attest Trüssel (1989).	24D		**150**	*(€ 135)*

6159

6159	15 Rp. rosa, farbfr. und gut- bis weissrandig vom linken Bogenrand (zur Prüfung abgelöst und mit Falz zurück geklebt), klar und übergehend entw. mit Stabstp. CASACCIA (Bergell, AW 1087) mit nebenges. "SILVAPLANA 4 MARS 59" auf Faltbrief nach Fettan mit rücks. Transitstp. Zuoz. Attest Rellstab (1983).	24D	✉	**150**	*(€ 135)*
6160	20 Rp. orange, farbintensives und weiss- bis überrandiges Luxusstück mit Teilen von fünf Nachbarmarken, feines Relief, klar und zentr. entw. "LAUSANNE 20 JUIL 59 SOIR". Attest Hermann (2016).	25D		**150**	*(€ 135)*

Louis Boyd Dale

Alfred F. Lichtenstein

6161

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6161	1 Fr. dunkelgrau, farbfr. und gut- bis weissrandiger Viererblock von der linken unteren Bogenecke, fein ausgeprägtes Relief (Knitterspur in rechter unterer Ecke, bildseitig nicht wahrnehmbar, ohne Bedeutung), mit vollem Originalgummi, untere zwei Marken postfr., oberes Paar mit Falzresten. Eine äusserst seltene Einheit in sehr guter Erhaltung für die grosse Strubel-Sammlung, abgebildet und beschrieben in Hermann- Strubelhandbuch auf S. 408, Atteste Rellstab (1996); Hermann (2016) SBK = CHF 34'200. *Provenienz: Sammlung Dale-Liechtenstein, Harmers New York (1989), Los 94.*	27Da	⊞*/**	**10'000**	*(€ 9'000)*

Ansicht von Innsbruck

6162

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6162	1 Fr. violettgrau, farbfr. und zweiseitig weissrandig (rechts und oben tlw. leicht berührt), sauber und übergehend entw. "BASEL 14 MAI 58 7 A BRIEFEXPEDITION" auf grossformatigem, doppelgewichtigem kompl. Faltbrief der Zolldirektion Basel nach Innsbruck mit rücks. Transit St. Gallen und Feldkirch sowie Ankunftsstp. Innsbruck. Seltene Einzelfrankatur der 1 Fr. Marke, die die Corinphila Karteiregistratur nur für wenige Auslandsdestinationen kennt. Nach Österreich sind total nur sieben Belege bekannt, fünf davon eingeschrieben, nur zwei als doppelgewichtige nicht-eingeschriebene Briefe. Attest Marchand (2000) SBK = CHF 10'000+.	27D	✉	**2'000**	*(€ 1'800)*

Barcelona um 1855

6163

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6163	1 Fr. violettgrau, zweiseitig weissrandig (oben und links oben berührt) zus. mit 2. Berner Druck 10 Rp. blau, dreiseitig überrandig mit Teilen von vier Nachbarmarken (links berührt), beide farbfr., sauber und übergehend entw. "NEUCHATEL 11 JUIN 59 9 S. mit nebenges. schwarzem "P.D." im Kasten und rotem franz. Grenzübergangsstp. auf ehemals doppelgewichtigem Umschlag nach Barcelona mit rücks. Transit Genf und La Junquera sowie Ankunftsstp. (18 JUN 59). Der Brief konnte nur bis zur franz. Ausgangsgrenze frankiert werden, eigentlich hätte also ein "PP" statt eines "PD" abgeschlagen werden müssen. Für den spanischen Inlandsanteil des Doppelportos wurde ein Taxstp. "8 Rs" abgeschlagen. Spanien ist eine sehr seltene Destination in diesem Zeitraum, es sind nur zwei Belege bekannt, der vorliegende Brief ist ein Unikat als Doppelfankatur. Signiert Fulpius; Attest Eichele (2000).	27D+ 23C	✉	**5'000**	*(€ 4'500)*

Berner Druck II. Periode (dünnes Papier) 1856/57

6164

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6164	10 Rp. lebhaftpreussischblau mit rotem Seidenfaden, farbfr. und allseits weissrandig von der breiten rechten oberen Bogenecke, zart und kopffrei entw. mit schwarzer Raute. Ein fehlerfreies und seltenes Stück. Attest Hermann (2016) SH 23B2m/SBK = CHF 5'000.	23Eb	**750**	*(€ 675)*

Berner Druck II. Periode (dünnes Papier) 1857

6165

6166

6167

6165	15 Rp. hellmattrosa, farbfr. und allseits weissrandig von der breiten linken oberen Bogenecke, klar entw. "BASEL .. JULI .. BRIEFEXPEDITION". Signiert von der Weid; Befund Marchand (2004).	24F	**150**	*(€ 135)*
6166	15 Rp. hellmattrosa im senkr. Paar, farbfr. und allseits weissrandig vom oberen Bogenrand, je sauber entw. "ZÜRICH 27 OCT. 57 NACHMITTAG". Attest Eichele (2013) SBK = CHF 1'100.	24F	**250**	*(€ 225)*
6167	20 Rp. orange, farbfr. und allseits weissrandig mit Teilen der rechten Nachbarmarke, klar und zentr. entw. "St. GALLEN 3 AUG. 1857 VORMITTAG". Attest Berra-Gautschy (1992).	25F	**150**	*(€ 135)*

Wenn auch Sie die Absicht haben, Ihre Raritäten und Spezialsammlungen oder ganze Nachlässe zu veräussern, dann sind unsere regelmässig stattfindenden Auktion die perfekte Gelegenheit dazu. Einlieferungen sind jederzeit willkommen - bitte nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf. Diskretion ist selbstverständlich.

Berner Druck III. Periode (dickes Papier) 1857/62

6168

6169

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6168	2 Rp. grau, farbfr. und allseits weissrandig von der linken oberen Bogenecke, klar entw. "LAUSANNE 14 OCT. 62 SOIR". Signiert Köhler; Attest Rellstab (1982) SBK = CHF 750.	21G	**200**	*(€ 180)*
6169	2 Rp. grau, farbfr. und gut- bis weissrandig, klar entw. mit Fingerhutstp. "OBERRIEDEN 2 JAN 63". Signiert Moser; Attest Marchand (2008) SBK = CHF 750.	21G	**150**	*(€ 135)*

Ansicht von St. Moritz

6170

6170	2 Rp. grau im waagr. Fünferstreifen, farbfr. und allseits weissrandig vom linken Bogenrand, klar und voll aufgesetzt entw. mit drei Abschlägen des Stabstp. "St. MORITZ" (AW 2297). Spektakuläre und dekorative Einheit für die grosse Strubelsammlung, Attest Marchand (1992) SBK = CHF 8'000. *Provenienz: Rapp Auktion (1988; damals noch auf einem Briefstück)* *Sammlung CREOTA, Harmers S.A. (1992).*	21G	**3'000**	*(€ 2'700)*

Bieten Sie on-line live, so als ob Sie persönlich im Auktionssaal anwesend wären: www.corinphila.ch

6171

Ansicht von Genf

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6171	5 Rp. braun mit 10 Rp. blau, 20 Rp. gelborange und 40 Rp. grün als eindrückliche Vierfarbenfrankatur, farbfr. und vorab voll- bis breitrandig (nur 20 Rp. unten berührt), je klar und übergehend entw. "GENEVE 10 NOV. 59 7 S" mit nebenges "PD" im Kasten und franz. rotem Grenzübergangsstp. Marseille auf Faltbrief nach Rom mit rücks. Transit Marseille und Civitavecchia sowie Ankunftsstp. Roma. Porto für einen einfachgewichtigen Brief mit Leitweg über Frankreich. Attest Rellstab (1990).	22G+ 23G+ 25G+ 26G	✉	**2'500**	*(€ 2'250)*

6172

6172	10 Rp. blau, farbfr. und allseits weissrandiges Luxusstück vom linken Bogenrand, klar, zentr. und voll aufgesetzt entw. mit Fingerhutstp. "St. GALLEN 13 SEPT ..". Befund Renggli (1990).	23Ga		**100**	*(€ 90)*

6173

6173	10 Rp. blau, farbfr. und voll- bis weissrandig, sauber und übergehend entw. mit einseitig eingefasstem "AIROLO 2 OTT 1862 16S" auf Faltbrief (rechts leicht fleckig) nach Bellinzona mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest von der Weid (1996).	23G	✉	**100**	*(€ 90)*

6174

Maurice Burrus

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6174	15 Rp. rosa, ungebrauchtes Bogenteil von 15 Marken, in frischer Farbe und mit schönen Reliefs, der linke Teil des Schalterbogens zu 50 Marken mit breiten Bogenrändern oben, links und oben, rechts vorab weiss- bis überrandig mit Teilen dreier Nachbarmarken (nur einmal kurz berührt), vollständiger Originalgummi mit Falzresten auf vier Marken (alterungsbedingt minim und unwesentlich fleckig). Eine sehr seltene Einheit von Liebhaberwert in ansprechender Erhaltung für die grosse Ausstellungssammlung, Attest Rellstab (1986). *Provenienz: Sammlung Burrus, Robson Lowe Auktion (1964), Los 671* *75. Corinphila Auktion (1987), Los 461* *80. Corinphila Auktion (1990), Los 1482.*	24G	*/**	**7'500**	*(€ 6'750)*

6175

6176

6177

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6175	15 Rp. rosa, farbintensiv und allseits weissrandig, ideal entw. mit Fingerhutstp. "FRIK 1 SEPT. 62". Atteste von der Weid (1987); Marchand (1992).	24G		**75**	*(€ 70)*
6176	15 Rp. rosa, farbfr. und allseits weissrandig mit Teilen der unteren Nachbarmarke vom rechten Bogenrand, klar und voll aufgesetzt entw. mit Zwergstp. "BADEN 10 NOV.". Signatur Moser.	24G		**100**	*(€ 90)*
6177	15 Rp. rosa, farbfr. und allseits weissrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken vom unteren Bogenrand, klar und zentr. entw. "GENEVE 21 AVRI 62 DIST". Perfekt, Atteste von der Weid (1983); Marchand (1992).	24G		**100**	*(€ 90)*

6178

6178	15 Rp. rosa, farbfr. und allseits weissrandig (kl. senkr. Scherenschnitt entlang der Randlinie links oben), klar und übergehend entw. mit "ZÜRICH 28 OCT. 60 12 M." auf Faltbrief (im Rand etwas fleckig) nach Wallenstadt mit vorders. seltenem blauem Firmenstp. "DAMPFSCHIFFAHRT ZÜRICH & WALENSEE" und rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Befund Rellstab (1989).	24G	✉	**500**	*(€ 450)*

6179

6180

6181

6182

6183

6179	20 Rp. orange, farbfr. und allseits weissrandig mit Teilen der unteren Nachbarmarke von der rechten oberen Bogenecke, sauber entw. "ALTSTÄDTEN 5 NOV. ..". Attest Rellstab (1981).	25G		**150**	*(€ 135)*
6180	20 Rp. orange, farbfr. und weiss- bis überrandig mit Teilen dreier Nachbarmarken vom unteren Bogenrand, sauber und übergehend entw. "MÜNSTER 10 .. 1859" auf Briefstück. Attest Rellstab (1992).	25G	△	**150**	*(€ 135)*
6181	40 Rp. grün, farbfr. und weiss- bis überrandiges Prachtstück mit Teilen von drei Nachbarmarken, sauber entw. "ZÜRICH 11 OCT. 61". Attest Rellstab (1980).	26G		**150**	*(€ 135)*
6182	40 Rp. grün, farbfr. und allseits weissrandig vom linken Bogenrand, klar entw. "SCHÜPFHEIM 7 JUIN 63". Signatur von der Weid.	26G		**100**	*(€ 90)*
6183	40 Rp. grün, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenecke oben rechts, sauber entw. "LAUSANNE 17 JAN 62". Signatur Rellstab und Williame; Befund Renggli (1990).	26G		**100**	*(€ 90)*

Sitzende Helvetia gezähnt (1862/82)

6184

6185

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6184	Tüblibrief 5 Rp. braun mit Sitzender 2 Rp. oliv, 3 Rp. schwarz, 5 Rp. braun und 10 Rp. rot, alle farbfr. und gut gez., je sauber und übergehend entw. "STÄFA 10 XII 75 VI-", versandt nach Berlin **Deutsches Reich** mit rücks. Ankunftsstempel (12/12). Schöne Vierfarbenfrankatur zur Begleichung des UPU-Portos. Attest Eichele (2001). *Provenienz: Sammlung Alma Lee (2001).*	U8+ 29+ 30+ 37+ 38	✉	**750**	*(€ 675)*
6185	5 Rp. braun und 60 Rp. kupferbronze, beide farbfr. und einwandfrei gez., je klar und übergehend entw. "ZÜRICH 17 II 68 VI - FILIALE" mit nebenges. "P.D." auf Faltbrief nach St. Petersburg **Russland** mit rücks. "SCHWEIZ ÜBER BADEN" im Oval und Transit Bahnpoststp. "HEIDELBERG - BASEL". Tarif zu 65 Rp. aus dem ersten schweizer Briefkreis ab dem 1.1.1867, nur kurz gültig, Taxvermerk "9 / 7" (Kreuzer) und "2 Sgr." Weiterfranko von Preussen an Russland. Attest Rellstab (1992).	30+ 35	✉	**400**	*(€ 360)*

6186

6187

6186	1873: Faltbrief von Lagnieu, Dept. Ain nach Lausanne, frankiert in **Frankreich** sowohl mit Cérès dentelée 15 C. braun für den franz. Portoanteil wie auch mit Sitzender Helvetia 5 Rp. braun und 10 Rp. rot für den schweizer Portoanteil, die franz. Freimarke entw. mit Gros chiffre "1918" und der Brief versehen mit "LAGNIEU 18 JANV. 73", franz. Taxzahl "40" (C.) und rotem "AFFRANCHISSEMENT INSUFFISANT", die beiden Sitzenden entw. in der Schweiz mit Bahnpoststp. "AMBULANT 19 I 73 245" wobei die franz. Taxierung durchgestrichen wurde, Zustellung in Lausanne am gleichen Tag. Vorab einwandfreie Erhaltung des Belegs und der Frankatur (waagr. Registraturbug durch die 10 Rp. Marke). Die Taxierung von 40 C. ergibt sich aus 50 C. für den unfrankierten Brief abzüglich der 15 C. Frankatur, aufgerundet auf die nächsten 10 C. Die nachträgliche Akzeptanz dieser wirklichen Mischfrankatur durch den schweizer Bahnpostbeamten ist ungewöhnlich. Attest von der Weid (1993).	30+ 38+ Fr. 59	✉	**1'500**	*(€ 1'350)*
6187	5 Rp. braun zus. mit 10 Rp. blau und 60 Rp. kupferbronze, alle einwandfrei gez., je sauber und übergehend entw. "LAUSANNE 23 JAN 67 S 7" mit nebenges. "PD" im Kasten auf Umschlag nach Kopenhagen **Dänemark** mit rücks. Transitstp. Olten und Hamburg Thurn & Taxis Postamt sowie Ankunftsstempel (27.1.). 75 Rp. Tarif vom 29.3.1854 aus dem 2. schweizer Rayon ins übrige Dänemark. Attest Eichele (1999).	30+ 31+ 35	✉	**500**	*(€ 450)*

6188

Ansicht von Hutwyl

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6188	10 Rp. blau, linke obere Hälfte einer diagonal halbierten Marke zus. mit 5 Rp. braun, beide farbfr. und gut gez., je klar und übergehend entw. "HUTWYL 6 JAN 65" auf kompl. Faltbrief nach Langenthal mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Signiert Hunziker; Attest Rellstab (1990) Zu Spez = CHF 15'000.	30+ 31 Sf b	✉	**2'000**	*(€ 1'800)*

6189

6189	10 Rp. blau im waagr. Paar und 30 Rp. zinnober im waagr. Dreierstreifen (linke Marke mit Einriss), alle farbfr. (normale Zähnung), sauber und übergehend entw. "LOCARNO 19 AOUT 65 7 S" mit nebenges. "PD", rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 21 AOUT 65 St. LOUIS" nach New York **USA** mit vorders. rotem "N.YORK AM. PKT. PAID SEP 4" und "9.". 1.10 Fr. Porto für einen Brief in die USA über Frankreich im Tarif vom 1.7.1862. Attest Eichele (2001). *Provenienz: Sammlung Alma Lee (2001).*	31+ 33	✉	**400**	*(€ 360)*

6190

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6190	10 Rp. blau zus. mit 1 Fr. goldbronze/rötlich, sauber und übergehend entw. "LOCARNO 22 MARS 66 7 S" mit nebenges. schwarzem "PD", rotem Grenzübergangsstp. "SUISSE - 24 MARS 66 - AMB. STRASBOURG", auf Kuvert adressiert nach San Francisco/USA, bei Ankunft in Amerika taxiert mit "9" (Cents), schwarzer Balkenstp. "ADVERTISED" und rücks gr. Einkreisstp. "SAN FRANCISCO - MAY 16 - ADVERTISED". Signiert Moser; Attest Renggli (1997).	31a+ 36a	✉	**850**	*(€ 765)*

6191

6191	20 Rp. gelborange mit 30 Rp. zinnoberrot (2) und 40 Rp. grün, farbfr. und einwandfrei gez. Dreifarbenfrankatur, je klar und übergehend entw. "GENEVE 16 OCT. 66 VIII" mit nebenges. "PD" auf ehemals doppelgewichtigem Faltbrief nach Madrid **Spanien** mit rücks. Ankunftsstp. (19. Oct. 66). Gute Destination, Attest Renggli (1998).	31+ 33+ 34	✉	**500**	*(€ 450)*

6192

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6192	20 Rp. gelborange und 30 Rp. hellultramarin, beide farbfr. und einwandfrei gez., je klar und übergehend entw. "WALZENHAUSEN 3 VIII 71" mit nebenges. "PD" auf blauem Umschlag (etwas Patina im Rand) an Baron Stackelberg in Weissenstein **Estland**, damals zu Russland gehörig mit vorders. "FRANKIROWANO" im Oval und rücks. Transit Rheineck sowie Ankunftsstp. Weissenstein (29. Juli 1871; julianischer Kalender). Porto 50 Rp. nach Russland, Weiterfranko "40" Rp. an Deutschland und "2" Sgr. von Preussen an Russland. Attest Renggli (1998).	32+ 41	✉	**500**	*(€ 450)*

6193

6193	Tüblibrief 30 Rp. blau mit Sitzender 20 Rp. orange und 50 Rp. lila, beide farbfr. und einwandfrei gez., je klar und übergehend entw. "BASEL 13 XI 72 VI- BR DS" mit nebenges. "PD" im Kasten, schweizerischem "CHARGE" im Kasten und franz. "CHARGÉ", eingeschrieben versandt nach Le Havre **Frankreich** mit rücks. Registrierungsstp. der Bahnlinie Belfort - Paris und Ankunftsstempel (14.11.72). Mit einem Gewicht von 19 Gr. (siehe rücks. Registrierstp.) lag dieser Umschlag in der zweiten Gewichtsklasse, somit fielen zweimal 30 Rp. Briefporto und ein fixer Einschreibezuschlag von 30 Rp. an. Signiert von der Weid; Attest Marchand (1990).	U11+ 32+ 43	✉	**500**	*(€ 450)*

6194

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6194	1 Fr. golden mit Abart: deutlich verschobener Reliefdruck, farbintensiv ohne Oxydationsspuren und einwandfrei gez., klar und diagonal aufgesetzt entw. mit Stabstp. "OBERSTRASS" (AW 1641). Balkenstp. auf 1 Fr. sind sehr selten. Atteste Eichele (2002); Guinand (2002).	36.1.13	**150**	*(€ 135)*

Ansicht von Manila

6195

6195	1 Fr. golden (abgelöst und wieder befestigt), farbfr. und üblich gez., sauber und übergehend entw. "St. GALLEN 21 NOV. 67 9 M" mit zweimal nebenges. "PP", welches "PD" im Kasten überstempelt, schwarzem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE AMB. MARSEILLE 22 NOV. 67" nach Manila **Philippinen** mit vorders. "2" Reales Lokalporto sowie rücks. Transit- und Ankunftstp. Frankatur nur bis Singapur möglich, deswegen PP korrekt. Extrem seltene Destination, Attest Eichele (2001).	36	✉ **1'000**	*(€ 900)*

Hängebrücke über den Fluss Tingalinta bei Rio Nunez

6196

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6196	Tüblibrief 10 Rp. rot mit Sitzender 15 Rp. gelb und 40 Rp. grau, beide farbfr. und einwandfrei gez., die 40 Rp. sauber und übergehend entw. "WYNIGEN 3 II 81", die 15 Rp. mit "GENEVE 4 II 81 X-", mit nebenges. "CHARGÉ", blauem franz. Grenzübergangsstp. und rotem Transitstp. "REGISTERED LONDON 7 FE 81", versandt nach Rio Nunez im späteren **Französisch-Guinea** mit handschr. Vermerk "Rio Nunez / Cote occidentale d'Afrique / par Liverpool & Sierra Leone" mit rücks. Transitstp. Genf, Paris, Liverpool und Sierra Leone. Der Brief war für ein Einschreiben im Seepostarif (25 Rp. Auslandstarif + 15 Rp. Seepostzuschlag + 25 Rp. Einschreibezuschlag) zunächst unterfrankiert, die Frankatur wurde in Genf ergänzt und der fehlende Betrag von 15 Rp. wurde per Rückmeldung vom Postamt Wynigen nachgefordert. Einmalige Destination, zudem eingeschriebem mit unzureichendem Porto. Attest Guinand (2009).	U9+ 39b+ 42b	✉	**4'000**	*(€ 3'600)*